



Start of Ignaz Jastrow Collection

AR 2713

Sys #: 000195160

**LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History**

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: <http://www.lbi.org>

AR 2713

VI

Ignaz Jastrow Collection, 1886-1931

K

JASTROW, Ignaz Autographs

1495 Jastrow, Ignaz, Nationaloekonom
Autographen 1856-1937 AR-B.75
1112
(loc. V 4/1)
1.-40. 34 Briefe, 6 Karten an Prof. Alfred Stern
in Zuerich Berlin u Ahlbeck 1887-1931
eigenh Handschr u Unterschr (No.38 u No.40
Masch.Schr, No.39 Druck u Anschr) 13lp
zu No.28: Karte an Berner Ztg. 1p
Rundschr Blaetter fuer soziale
Praxis Berlin (1894) Druck 3p
Behandeln insbesondere die von Prof.Stern
vorgeschlagene Berufung des damaligen Privat-

1.Name 2.Autographen Jastrow 3.Beruf Wirtschafts-
wissenschaft 4.Stern, Alfred 5.Briefe Jastrow 6.Schweiz
7.Ranke, Leopold.v. 2.Karte

2.Karte Jastrow, Ignaz, Autographen

AR-B.75

dozenten Jastrow als Professor an die
Universitaet Bern. Ablehnung der Berufung
aus "religiösen" Gründen. Interessant auch
Brief Jastrows über die Haltung Ranke's, als
Ranke ihn zu seinem historischen Assistenten
machte (Brief Nr. 12 v. 22.7.1887)

1112

Liste der Briefe u Karten in Mappe

1495

Jastrow, Ignaz, Nationalökonom AR-C.987

geb. 13.9.1856 in Nakel bei Bromberg 2713

gest. 1937

1. Foto an seinem 75. Geburtstag 1p in Fotoalbum

1. Name 2. Beruf Wirtschaftswissenschaft 3. Foto Jastrow, Ign.

Marienstr. 26.
BERLIN NW., den 28ten Mar 1886

Die Manuskript. von 1883 befindet sich zweckmäßig
in unserer Handlung, die für 1884 zum Teil.
Wenn Sie, verehrter Herr, sich gewünscht ha-
ben, uns für Übertragung des Druckes
verbindlichst zu verpflichten, so wird dies
nicht zu ganz besonderem Dank verpflichtend,
wenn Sie die Freude hätten wollen,
und den Vortrag zu machen, der vielleicht
Sie die Fähigung und wiss. Ressentis
nur gerechtfertigen.

Mit ausgesuchtem Respekt
erachtende
Jastrow

Antw. auf die gef. Zuschrift vom ... ten

Sehr geehrter Herr!

Die im Vorberichtung befindlichen Fassungen
1883 & 1884 ist bei demsel. Konservat über, welche
Gipsstücke 1786–1815 "sakrat". Sie würden uns zu
großen Danken verpflichten, wenn Sie, verehrter
Herr Professor, die Güte haben wollten, die selbe
Konservat zu übertragen, und zwar auf uns,
wenn als Zeichen auf die in künftigen Fas-
sungen gegriffen.

Die Honorar beläuft sich 36 Mark pro Stückbogen
plus 5 Separaten des Konservat. Aufzettelung wird
durch einen Brief an Sie, bei Übergabe des betref-
fenden Fassungs, Ihnen gleichzeitig ein freies
Abzugsgeschenk zu gestalten. Die einzige
Festkarte ist als "Autographkarte" auf dem Hohl-
griffenstück zu lässig.

Dr. Jastrow
Berlin N.W. Marienstr. 8, U.

1. Juni 1887.

Gefahrlos! Gute Professor!

Mein Fall ist jetzt nicht vorzubringen.
Ich sage also die gewünschten Wörter,
nicht bei der Praxis kann man nur
Ablösung, wenn ich mir das habe; ob ich
allerdings meistens das einzige, das ich
mir habe. Ich sage der Arztkontrolleung
auf mein Konto bin, mir klar ist
ihre Wohlwollen prüfen, wie mir ich
glaube, ob es für wissenschaftliche Arbeit
erlaubt ist "Wissenschaft", ein
Kinder, (und der Wissenschaftskontrolle
wollten Sie, wie ich alle' und
jetzt guterter gegen sie verlassen
möchte) aber willigte das so für
Sie persönlich einiges Interesse,
da die Ergebnisse der Untersuchung
sehr meine Meinung sehr auf
meine Erfahrung ist.

Aber den eigenen Ergebnissen für

Ihre gewünschte Zifferle vom 26. u. M. fan
ke ich nochstan und verfügt mich,
für das Abkommen, das aus Ihrer
Anfrage ergeben, Ihnen nunmehr
bisher dank zu sagen. Ich kann
dieselbe dringend dafür benötigen,
aber ich kann Entschuldigung, mir
die mir vorgenommen in Ihren Befor
ben, für mich selbst für Bemühungen
gegeben haben möchte. Beimming ist
unterkomm, ob für den Betrieb des
Forschungsinstitutes bestimmt
und unveräußlich ist, so sehr ich
auf den Eintritt, das für den akademischen
Untersuchungen genutzt werden den

Umfassung größter Leistungen in
seiner Art in Zukunft geführt. Ich
ist mir gewiss binde ich
klarung nicht abgeben kann, ich
fühle ich in der Natur der Dinge
begrenzt, da mir ja die mög-
lichkeiten bestimmen wieviel
ich jährlich erreichbar finde.
Die Umwandlung in ein Lehrer-
Institut ist mich wohl nicht etwas
in bestimmte Ausprägung genommen
und es kann nicht genau so ist
je nicht als mir möglich gewe-
nnt habe einzustellen, w. kann man
es dann unter allen denkbaren
Umständen Universität sein
zum, an welche die Kunden
sich auf mir berufen und
die Allg. Gess. darf mir glauben.

diversen und anderen wäre. Wenn
die Entwicklung direkt akademisch
auf mich habe, was mir über
die vorliegende Universitätsausstattung
gewiss, möglicher gewiss wäre,
gewisse auf immer in der Natur.
findet in Manz, W. Gess. mir
Möglichkeit von Anteilen darstellen
und das nun Erfassen, das ge-
schieht das geschehen, allgemeines für
wiederholten fall von umfasst in
mir möglichen Dingen bringen. Nun
ist gewiss konkret begrenzt zu
gewissen, habe ich mich das verblieben
geföhlt, ich folge unverzüglich Ant-
worten (willkürlich ganz von Bild
oder Worte) auf zu geprägten Ru-
higen ferner Kunden.

Auf diese ja in der Tat

mittelalter, Wittenbach, Weizsäcker,
 Bresslau durch den letzten von
 jungen ein, der meine Arbeit
 nur am Sonnabend erfüllt
 hat, von unbewußtem Glaube
 ich Ihnen Ott. Lorenz in freue
 wann zu können. Schließlich
 führte die Entfernung Metzil das
 vorigen befundenen Krebsen nicht
 kannst du andere Ergebnisse
 zwischen und bestimmt, ob
 Ergebnis auf mich einwirkt;
 günstig haben wir und wir
 mal einen kleinen Mann ist mög-
 lich, gleich d. mit einem
 so es mir Ihnen von früher
 für bestimmt sei. Am Monat
 letzten die Stadt. wird Rup-
 poldsweiler, bei dem gefordert

Gaf auf Stegus, kamen wir zwischen
langem Zeit, Zeit Schmetter
und Insekte und nun endig, in
Finkenberg, Herrn Schulze.

Das ist Ihr Antrage mit
dem das betrifft, als was Sie die
fall bezwecken, als um ein
gegenreigen, ist sehr erstaunlich.
Voll Druckler wir aber auch
als eine wichtige geltet
w. also in Haftversicherung
berufen werden. Einmal nur
da ich ganz ohne Zeit
die Haftversicherung haben.
Bei unison Monaten sind
Sie bestimmt zuerst über
zwei in Utrecht, die wir
habe an die Brüder akademie,
habe an Ihnen aber zwei und

reichtige Hoffnungen für Sie
hatten; wird trotzdem bezug
auf mich auf Ihnen. Ich habe
Ihnen viele Dank, weil Sie
sich auf den Gedanken kom-
men können, das Projekt habe
in eigentlicher Bezeichnung
mir eine prima Hoffnung.

Ist Ihnen das Projekt
nach Ihre, momentanen be-
sonderen Anfang, sofern ich

in einer geordneten Reihenfolge

verarbeitet

Jahres

Hilfende mir Vermischungen
meiner Lehrer
meine Ausbildung

PRIVATDOZENT
Professor Ignaz Jastrow, Berlin
an Professor Alfred Stern, Zuerich

1. Juni 1887

Hochverehrter Herr Professor!

Ihre geneigte Zuschrift vom 26.v.M. habe ich erhalten und verfehle nicht, für das Vertrauen, das aus Ihrer Anfrage spricht, Ihnen meinen besten Dank zu sagen. Ich kann dieselbe durchaus dahin beantworten, dass eine Lehrthätigkeit, wie Sie mir dieselbe in Bern beschreiben, für mich etwas sehr Sympathisches haben würde. So wenig ich verkenne, dass für den Betrieb der Forschung die Detailarbeit bedeutsam und unerlässlich ist, so habe ich doch den Eindruck, dass für den akademischen Unterricht gerade die Umfassung grösserer Lehrgebiete in einer Hand die Zukunft gehört. Dass ich eine geradezu bindende Erklärung nicht abgeben kann, ist freilich in der Natur der Sache begründet, da mir ja die näheren Bedingungen einstweilen noch gänzlich unbekannt sind. Die Umwandlung in ein Extraordinariat ist doch wohl nicht etwas in bestimmte Aussicht genommen? Wenigstens scheinen Sie es ja nur als eine mögliche Eventualität hinzustellen, u. Bern wäre dann unter allen dreissig deutschen Universitäten die einzige, an welcher die Bundesgeschichte durch ein Ordinariat und die Allg. Gesch. durch ein Extraordinat vertreten wäre. Wenn die Bedeutung dieser Abnormität auch durch das, was Sie mir über die dortige Universitätsverfassung schreiben, erheblich gemildert würde, so würde doch immerhin der Unterschied in Rang, Titel u. Gehalt ein Minus von Autorität darstellen und den neu Berufenen, der gerade das grössere allgemeinere Fach vertreten soll von vornherein in eine missliche Lage bringen. Ohne es gerade konkret begründen zu können, habe ich doch das unklare Gefühl, dass solche unnatürliche Verhältnisse (vielleicht ganz ohne Schuld beider Teile) leicht zu persönlichen Reibungen führen könnten.

Doch scheint ja in der That dieser Fall bis jetzt nicht vorzuliegen. Ich lege also die gewünschten Verzeichnisse bei u. sende Ihnen von meinen Arbeiten, soweit ich ein Ex. habe; es ist allerdings meistens das Einzige, das ich noch habe. Ich füge der Kreuzbandsendung auch mein Neuestes bei, ein kleines Heft über Welthandelsstrassen, nicht weil ich glaube, dass es für wissenschaftliche Begutachtungen von Wichtigkeit sein könnte (aus der Schlussanmerkung ersehen Sie, wieso ich all' und jeden gelehrt Apparat weglassen musste) aber vielleicht hat es für Sie persönlich einiges Interesse, da der Gegenstand im Zusammenhange meines Wissens sonst nicht behandelt ist.

Von den hiesigen Historikern für Mittelalter, Wattenbach, Weizsäcker, Bresslau dürfte der letztere derjenige sein, der meine Arbeiten am genauesten verfolgt hat, von auswärtigen glaube ich Ihnen Ott. Lorenz in Jena nennen zu können. Vielleicht hätte des Letzteren Urteil deswegen besonderen Wert, weil keinerlei andere Beziehungen zwischen uns bestehen als Schriftentausch und Briefwechsel; persönlich haben wir uns niemals gesehen. Wenn ich nicht irre, schrieb L. mir einmal, dass er mit Ihnen von früher her befreundet sei.- Von Vertretern der Staats- und Rechtswissenschaft, die dem historischen Fach nahe stehen, kennen mich seit längerer Zeit hier Schmoller und Gneise und namentlich in Heidelberg, Herm. Schulze.

Dass ich Ihre Anfrage nur als das betrachte, als was Sie dieselbe bezeichnen, als eine rein persönliche, ist selbstverständlich. Soll dieselbe mir aber auch als eine vertrauliche gelten u. also in Verschwiegenheit bewahrt werden? Hierüber würde ich gern eine Zeile der Vergewisserung haben. Seit einigen Monaten sind hier beständig Gerüchte über mich im Umlauf, die mich bald an die Kriegsakademie, bald an diese oder jene auswärtige Hochschule berufen sein lassen; eines derselben bezog sich auch auf Bern. Ich schreibe Ihnen dies deshalb, weil Sie sonst auf den Gedanken kommen könnten, das Gerede habe in irgend welcher Weiserung von mir seinen Ursprung.

Indem ich Ihnen, hochverehrter Herr, nochmals meinen besten Dank ausspreche, verharre ich in ausgezeichneter Hochachtung ergebenst Jastrow.

gab es. Allerdings hat sich einiges geöffnet
bei uns in Dänemark nicht so
größere. Es ist ja in dem Zeit-
raum eigentlich nur Haushaltung
in den skandinavischen Ländern
angekommen, wie ich sei-
tig ganz unbekannt war, daß die
Haushaltung es wird immer
allergrößter. Von einem sehr
Cäsar war es fanta willige
die einzige, die von offizi-
ellen Auszubildern unbewußt
geblieben ist. Das war vor
14 Jahren eine sehr lange auf in
angefangen, so daß es eigentlich
Neugierigkeit war wie es entsteht
sie ist. Aber langsam war, kann es
fanta sehr lange dazu ant-
stehen, als Panzerpferd gegen
eine Anfahrt zu reagieren,
worauf es weiter als abstand.

Dr. Jastrow
Berlin N.W. Marienstr. 8, II.

5. Juni 1887.

Jeden guten Tag Professe!

Den gewünschten Aufschrift von J. L. N.
hab ich fanta wohlauf - er war
sehr ruhig, vom Morgen
wieder auf. Bis jetzt auf
zu Brustmauer. Ich bitte Sie,
überprüfen zu mir, ob es wohl
und ganz auszuregen, wie offen,
wollt ich mit das Fortsetzen ist,
mit welchem Pferd wir in den
für Übungszwecke & geübt.
Unter, und der ungewöhnlichen
Als Druck müssen fasten. Dafür
dafür unerwünscht.

Das freundliche bestreitete
Aufschreiben im Lesebuch befindet
sich inzwischen in einer

mäßig gegen. Ich sah mich
gefallen. Es fühlte sich sehr
nichts die Feindseligkeit, wel-
che ihm gegenüber stand war.
Der sollte, nicht weniger als sie
für die eigene Gesellschaft. Ich wußte
dass diese Freunde mehrere Gründe
hatten, wenn ich sie nicht Mann
mehr, auf mich wenn ich mich
zu vergrößern zu ziehen sei.
Vorher nicht, zu verlieren habe.
Ich habe mich in Berlin einen
akademischen, wissenschaftlichen &
allgemeinen, kulturreichen Umgang,
kunstkenntnis, Differenzierungen
für meine Argumente gesucht.
Wenn ich in einem neuen
Kunstkenntnis Kreis stand, so
durfte ich nicht anders denken.
Doch auf diese Weise nicht von
verloren. Es war ich.

immerhin der Held zu sein, und
zu bewahren, so ich es etwa
überzeugt darüber, jetzt sofort
an der Tafel zu sitzen
zu lassen.

Unter mir, aufgetragen, ein
Grund der Übereinstimmung, welche
für den Erfolg zu einem ef-
fektiven Beweis erfordert
wurde, dass ein solches
Erfolgen möglich ist, dass
es in mir für sich eine ge-
wisse Abneigung gegen einen
jedem - Punkt das Natürliche
ist, da bei mir in England
Wiederholungen von Erfahrungen,
welche ich nicht, ganzlich
habe finde. Aber doch Berber-
ton war ich sofort überzeugt, ob
ich los, ich auf die Sache fahre
in mancher Hinsicht besser gewesen

18. Januar 1890. Siehe vorst. Zeile
wurde weiterhin zu sein. Hierzu
mit Bezug auf die Sache sofa-
z. in jüngsterer Vergangenheit,
oben dagegen die „jüngste“
(in dem es allgemein vor-
kommt die Reaktionstätigkeit ihres
Organismus; es kann sich
aber auch ganz allein um
fremde Substanzen handeln); es falle ins-
besondere wenn diese Substanzen
mal in ihrer Erfahrung, un-
wollt es sonst ungewohnt werden.
Daher ist es nicht seltsam
wirken kann, wenn wir uns
gefragt, ob mindestens ein ge-
genstand sei. Wenn es dann
eine Sache mit unbekannter
Fragestellung keine Informationen
haben kann.

verbange, oft no mit feind
bij spionen ist. die kann
daten dat er in eenen
hoofden gelegenhed wille
vergaat, aber wie, wie
wilt, die moet verberghen
het niet. of wanneer
wilt kien depland informe,
is me niet denkbaar, dat jie
dat, zoudet dat dat. dan
leffing faire, of gelegenhed
dat za gien.

Gee niet dat dat
is niet dat gewoonte dat dat
gelezen worden. dat dat
bestaat. die swaerheden
is voor kien te horen. dat dat
gave mij dat leffing
dat dat die manueel
hem achter drukken dat

jetste beschrijving niet ob-
staan verder.

In de leffing van
jouw ist

(die beschrijving niet volledig)

dt. bestuur

in jener Stoffe zu einem der am meisten von Hartlin,
seit 1853 an der Universität Graz. Vor. 1853.
Ergebnisse warenst' du in den Jap. Japan in
der Entwicklung des Stoffes, der in den Jahren
ab dem ältesten & jüngsten im Auftrage
der Fip. Lippe-Pappe zu entdecken habe, seit
1853. Bezeugt, seit 1856 jüngste &
Fip. Untertheilung. - Der Prof. Hartlin
wurde d. jetzt Verwirrung aufgeworfen,
Kunststoffen fürchten.

flieg' ang' die mir, wenn
du'st' first preifffer, wirst' mir mir,
wur' stark für die Feind' nicht, i,
die du mir in deinen gern' den
gelehr'frit' wenn' i!

On a ^U præsentat
Exposition
environ.
Février?

Dr. Jastrow
Berlin N.W. Marienstr. 8, II.

J. June 1887.

J. Januszka's first professor!

Ihre gern geliebte Tochter aus T. d. M.
sahs ich oft - wie versteht sich
kommen. Da ich mich sehr unter-
stüppfen fühlte, wünschte Ihnen Ihre
Fehler folgt zu hoffen und an die
Schriftstellerin zu schreiben,
die fälschlich auf ganz gegen ih-
re Meinung schreibende Autoren,
die das Dichterische wertlos für ab-
gehabt, mir Sie aufdringen, will
ich Ihnen nicht an mich erinnern
Umso weniger zu erwähnen. Diese
die Tage jetzt lange, die ich hier im
gerne mit den akademischen
freue, die mich hier beschäftigt.

Uff Hergen woschreibt ih. Sie ist
der Hoffnung von unten, schwie-
riger wie bei der Fakultät, und
nur wenn, da falle die Initiative
zu reichen, von wo man sich mit
Angabe des nördl. Kartes vom be-
antragten wäre. Wenn in den
Brief kommen, oft so wie man ge-
wünschten Kellung von jenen
Feld freut werden. Da wir bei
mir wäre es fall ist, so long ich
nun aufwand durchzuhaben; und ich bin
überzeugt, ob auf in dem Längen,
wann ich das verhoffe, ist mich
doppelt viele zu kaum sehn; ich
habe das auf verantw., da mir
seine Anhänger über die Er-
wartung der Landwirthe da-
für nicht ganz gescheitert.

Ja freilich sind gegenwärtig sind
nur das irgend wie den Prozen-
tur-Plänen verhältnis hat.

Das Problem an der Erfüllung
meiner Hoffnung zeigt sich, da
die einzigen Wahlen über meine
Prozeß lehren. Von Württemberg ent-
schieden, und für folgend geb. 1856,
findet 1874-78 in Landau n. Berlin,
falls in die zivils., falls in die zivill. Fa-
kultät, welche unter Dr. W. Metzger (1), ge-
meinsam mit St. phil in Göttingen 1878,
erfolgt. Seine Eltern waren II Gutsbesitzer
D. F. ~~1878/79~~, dann in den Jahren 1871,
-1880 fürstlich. d. Lng. n. Rente, damals
wurde der erste Aufschwung der Wirtschaft
wiederum in den Anfang des 19.
Jahrhunderts (die Industrialisierung), glänzend
in späteren Jahrzehnten in geschäftigen

Dr. Jastrow
Berlin N.W. Marienstr. 8, II.

12. Juni 1887.

Gest gestern, w. er fel mit deßzur
seiner Gewerbe freier? Abstimmung
gezahnt.

Ij wanted myself about an known
Kinder Gewerbe, Ij would begin
aber den Angest. von 'mige sind
hier, quem Klasse aufgefordert,
also in der Zeit. j. es war nicht
drei (wenn ihm) zwingt mir auf
Kinder, Et ist mich davon giebt
will. Es ist ein jetzt oder in
meinem Gewerbe Kinder die An-
gelegenheit an irgend jemanden
in Brüderland verordnen, so füller
ist die eine Litter, die Gefahr
meine Gewerbe aufgefordert mige zu
verordnen. Niemand, weil ich

so gewollte freie Professer!
in diesem Körfe zwingt gießt sie an
prof. füller ab. da mochte sich zu tun,
gewöhnungen ein möglich. aber nur gear-
beitet werden ist wenn füller es. und
ich in der Angestaltung und in die
meinen gelegentlich für mich auf. Es
aufzugehen Aufzeichnung. Da sind all
was an lecture gewünscht war, kann
ich mich angeben. Wenn wir wieder
kann die Meldung ja kann man
andere Werk haben; anderseits kann
es nicht die Maßnahmen nicht wird fö-
rderbarkeit w. zwar wieder so, als ob
es als politisch wichtig baten. Es wird
für mich mich in Arbeit kommen.

Wichtigstes pflichten war dem Fachberatern
um jis die Erfüllung der ver-
einbarten Funktionen keine erhebliche
Belastung einzutragen; die Regis-
trung fasse ich lediglich auf wenige
Fälle.

Sollte es Ihnen dasse vor In-
teresse sein, welche der von mir
genannten Personen Bezeichnungen zu
verwenden? Bezeichnung kann von
jedem gewünscht, zu wünschen ist
jedoch die Form "Prof." vorzunehmen.
Werktungs ist nicht leicht überzeugend
zu sein. Form. Prof. ist aber eine
die mir jis dieser Art nicht auf-
kommt, nun, falls es mich wichtige
Bezeichnungen füre individualisch jis jis

so ist einiges von denjenigen
Fachberatern, die mit dem Nach-
leben in preußischen Fällen nicht
so sie konzentriert waren! Gefah.-
Vorelli in Brief soll sich wiederholt
gesagt haben und ergriffen
gewesen. Ich habe nicht viele in
Bezeichnung zu einem anderen. Minnen
etc., oft wenn er gegen bei der preußi-
schen Regierung (der Universität
gewandt ist Prof. Dr. W. Althoff) in diesem
Untersuchung für Ihre Regierung von Wichtigkeit
sein könnte? Was ist mir
gefallen, oft sie gespielt und fallen
würde. Nun mit Althoff flog ich
in scheinbare Abschaffung von wenigen
der Pk, die waren Ihnen bestens

wijzig bewerken, oft fin dat uige en
nun bestimmen beginnen op ~~zij~~
wan. Wix sage mocht dat j. d. nu
gekrijsen Profounderingen geben! Of
kann mir mit denken, finne
Draadte die wette jaas ~~je~~ van
Cotta ~~hem~~ niet, finne Eschenbergs
zu schreiben.

Oft die Frage für de lang
früheren kann, ist ja natürlich nicht
ausgenommen; aber ob kann ja nicht
Gm. in mit dem abwarten. Daß
sie für die Perf. dann gibt mir
mit mein nicht, oft die Halle, in
die ni für gantze, die Perf Perf
feindet ist. Die haben in Perf Keine
um so gewöndigen zu angreifen,
it ist mir eben kaum anderer mit-
malen kann, als von gewöndigen Perf
wie den benignis, der sich hier an
läßt für mein intervall.

In ungewöndigen Perf
H. Lachow.

mit wir heute lief geffen Gm, ob
es gallen jäbe. In Frage und
die Perf entgang für mit Fröhlich
gäbe, ist das die Entwickelung, die
finne geworden ist, alle seit 1840 gegeben
ist. Und die Perf der feind ist
die Uhr an mit geworden, die vergangen
ist; die vergangende Uhr und
war vor 1840 noch Perf.
Unter verhältnissen an die Perf,
find die Wirkung zu verhoffen.
Das war - ob Banker gibt gewönd
so various, mir die ob in Gm
gilt. Perf und Perf - unter
wirkt, ob wir formalisch. Ganz
anderes aber wird die Perf, schaut
für weigelt nicht. Dann werden
aller Beziehungen. Umkehr verg
erlassen w. es sich i p. jet sich
in herrn bewegen; und t m i

auf zu mir, der ich mir jetzt
meinen bewirkt." Nun gestellten
sie beiden Schwestern nicht aus
länger als sie gewünscht. Ich
wollte gestehen, wenn ich ^{die} früher
mir mir untergeordnete, ^{die}
würde ich, wie Olympe darauf
wissen unbekommen, wenn ich mich
in Erstellung ^{mit} fahre zu stellen kann,
dann seien. Und Olympe freute, ^{da}
mit mir wieder, mein ^{zu} mir hab,
wenn wir zusammen, die seit mir
Reis über mir ganz anders verstanden
fahre, als in der Olympe, sicher
nicht meinten.

Erstens dank für den fröh
Kunst über mir Empfehlung des Profes
sorats. Ich fand einen solchen in der
Professorellatur der Olympe etc. und
entzückt erstaunt. Ich glaube

dass die Frau mit ihrer Griffelzeichnung
für eine innige, ja in in sehr
verbunden, oft zu empfinden. Aber
zwecklos. Über das Jahr ist bis
jetzt jedesmal gefallen, das aufzufinden.
Herrlichkeit hat mich, in seinem
Leben das Gründliche Lied ange-
zuhören; ^{da} unter den Söhnen
wurde daran mir bekannt. Es ist nicht
die Entwicklung des Helden Griffel-
zeichnungen jüngst, ^{da} es in der Olympe
aber. So ist mir mich ziemlich
^{da} befindet sich in ziemlich
Fahrt sitze sonst die Person. Nicht
unterwegs trifft sie alle Menschen
in die ^{da} ich bei ihm in der
Kunst entdeckt. Ich müsste ab,
wenn ich sag kann kann, als ich
Zeichnungen für ^{da} in der "Kunst"
ausgeführt, wenn dann die Olympe

Dr. Jastrow
Berlin N.W. Marienstr. 8, II.

22. Juni 1887.

jagdunfahrt für Prof. Dr.:

der Form gewohnter Dinge war
H. d. M. sehr auf den Raum,
ob wir in ein wohliges
Fühl'n auf das unbeschreiblich
interessanteste. Auf die Er-
fahrung, die Beziehungen zu Re-
gierungskreisen haben könnte, hat
er sich sehr gemacht, um es
gut vorzubereiten. Erzählt
erlag er, sondern nicht, um
sich die Sache in die Er-
wähnung zu geben, da sie
ja nur allen Dingen seines
Reiseführers ist.

6000

Mir künftigen überzeugend sein sein
da es vollständig sei. - Frau
Rata aufgefordert verfallen ist
und ist eigentlich in der ganzen
Angewandten wissenschaften

der Wissenschaften in England, da
es eigentlich in England war
es nicht so ist und verfällt.

Der weitere Teil des Auf-
faztes in der 2. Jahr ist fast
gänzlich. Vorlesung die weiter
eigen sind mit und offiziell
waren. Die jüngste Frau von thi-
katorium sehr ist auf mich
gefallen. Sie wurde später
die Professorin der Physik
seitdem immer mein
Erstklassen war sie. Sie
ist nicht mehr hier.

Das ist eigentlich Toffan oder etwas
die früher Toffan, ein Professor
für Literatur aber eigentlich
nicht, es ist eine Angewandte
Kunst. Rätselhaft ist mir
dabei, wer er das tut zu
einer entsprechenden Publikation
nur gewünscht wird; ob
wenn es soll das kommen,
ob das kann ich nicht
wissen zu sagen und entsprechende
Abgrenzung, aufzufinden im-
mer noch nicht kommen,

ausfangen PW, ausgestopft
die Professe, wir müssen
immer bitten dank für
die Stelle wurde Ich weiß.

In vorzüglichem Zustand
verbleibt

Dr. Jastrow

8 July 1887.

gute Hoffnung auf Ihre
Bemühungen!

If we have, now, further, first
frustration,

ini sy. wimpern. fronta

Digitized by

unmögliches Feind, Siegessieger!

~~stabilität~~ um & zu machen will kann
man nun leben nicht; dann ist und
ist ohne was franz verloren. Das
heute kommt ich auf ein
gar zu wichtige Falle nicht wissen
bin. Das Schlimmste ist das franz
Kriegsergebnis, das die Regierung
davon überzeugt, im Falle der Ein-
setzung nicht in den Krieg
hineinziehen will und weiter auf
dem militärischen ist jenseit
seiner inneren Krise.

Um, um, um! Da war mir ein
nun kommen kann für die
Schwierigkeiten! Bei Sturm gefährli-
cher Sturzfall für Romer fällt es
nicht kommen, wenn man weiß

Sturzfall in der Nähe steht, jem
mehr als sie jetzt ist der Krieg. Das
ist das ist das Kriegs gegen, falls
überhaupt für uns gefährlich
Unterschreibt; ich bin und habe
den Krieg gewonnen. - Da sollte
ich als Götterkrieger dastehen und zum
Festhalten für den Frieden und
nun auf Leib, da ich bin,
ist das noch sind. Aber ich
würde nicht, war ich ich in die
für Frieden möglichst rasch fall
ich nicht an irgendeinem
vergessen Sie, um in
die Tag von Rom, der
sich bei uns verföhnt hat,
antizipieren. /

Morning. 8

Berlin W.M. 17 July 87

her den Fortanbau, & offensichtlich
die Dörfer ganz viele an mich herantra-
ten. Kommt das nicht mit Entwick-
lung, da es offenbar nicht Comme-
muni verhindert ist ja in solche Dörfern
durch Reis aufzutreten). So waren es nun
nur wenige Pfefferringe; kommt
es aber ganz viele, so werden sie jetzt
allerdings mehr oft das Sporn. Ich
sag weiter die ganze Zeit glänzen,
ob es an die Verhandlungen von, wie
geahndet sei weiter es sollte;
gewalt werden Börsenabkommen
werden, also mit einem Pfefferring
der Naturkunde Rückgewinnung, ein
solcher ist unbedeutend.

in Erfüllung
in jener
Fassung

Sofor nachher Ihre Professeur!

Ihre Mitteilung habe das Ergebnis
der Fakultätsitzung sehr gut gefallen,
als bald bekannt, & vor Mitternacht
Kunigen sind Oberstufen mit im
polter Begehung Angestellte sind es
sowohl wie das Oberstufen
auf freie will angenommen,
worum viele von ihnen hofften. Das
entfernen dazu vorläufig.

Am Sonntag Vormittag
minister Hoffmann, der Horning
Confession am Kaufhaus in der
Mühle, die eigentlich bischof
seiner in Düsseldorf ist, hat
ein Konsistorialer Sitzung zu
sagen, ob man dies erlaubt

8/1112

Gebüsch grüngelb wirkt Sommerlich,
zur Abenddämmerung frisch und hell
ist die weissen Blüten sehr schön.
Glockenblumen (mindestens zwei verschiedene Arten) haben die
frühesten Blüten, die pink
die kleineren Blüten weißlich,
aber nicht darüber hinaus.
Aber ich kann nur knapp an
meine fröhlichen Lagen herinnern,
wenn andere mehr wissen, als
ich sage; oder das ist mir.
Ich habe Freude, ob ich nur
dann gehn, wenn ich auf dem
Weg bin, ich bin dann sehr
zufrieden; dann bin ich
etwas von Freude, ob man
mehr davon weiß.

Heute erholte ich mich gut
lange Zeit, um wieder zu arbeiten.
Studiert aber jetzt schon
Brotkörner und Blätter, wunderschön
wie sie von Sommerlichkeiten
Männchen ist in einigen
Tagen kleinen Sonnen, meine
Inspektion ist über den Hand
der Taube ist über sie, und
ist davon anderem mitteilbar.
Darauf.

Die anderen, unerhörte
Feste, mit den Brotkörnern
wirkt sehr gut zusammen,
ich ist in dem jungen
Moorlaich der Taube Brot
körner sehr gern gefallen und
ist in einigen Minuten verschwunden.

Dr. Jäger
Göttingen

18. Juli 1887.

geßt, wird und in manchen Tagen so
sehr freue, daß man mir den Mag-
istrat nicht mehr glaubt. — Daß zuletzt
ich mit aufz. ist ich gar nicht weiß, was
denn aber mich in den Zeiträumen zu
schanden hat; da in den jüngsten Cafés die
Meldungen frech, jetzt kommt es zu einem
gebald wieder einsetzen, so kann ich aus
den Spiegelberichten der europäischen Blätter
nicht mehr wissen. Lestet nun die willkürliche
No.?

Wegzuführen. Ein, was gefährdet
der Professor, daß manche Leute
meiner Anfrage an den magistrativen
Rat, etc., mit des Petitionsen, und
daraus entstehende.

In Erfahrung
gebracht

Vorgetragen Ihr Professor!

Auf die Gefahr hin, zunächst zu
veröffentlichen, muß ich gleichwohl nur
nun gesetzlichem Drucke freie Sicht
einen zweiten folgen lassen.

Iß weniger freier nun dem vor-
gestellten Druck, ob konkrete
Magistraten und der Kanzler einzeln
beschaffen sind (was ich Ihnen zunächst
und später n. drücke Alles - dennoch),
ob ich nach Ihrem Drucken frei. Ich
brauche kaum zu erläutern, daß
es auf die Professeur, wie das
diese Meldungen ankennen, abhängt
wieß geben.

9/1112

Gründen, die genügte der Weissen-
stahl liegen: ich wurde, freute ich
mich kaum, wie dem kleinen
Mahl das gesuchte Feuerfischen. Nun
wurde man Abschaffung soll in meine
Lebenserfahrung einziehen; und
meine einzige Hoffnung soll darin bestehen,
ob ich durch ein Leben in Arbeit
mit Weissenstahl konkurrieren will, ob
jedes Ersparnis nur meine Tage kann
leidet, die ich gelebt habe. Diese
Hoffnung ist allerdings falsch, aber, wie ich
abschaffungsweise gewünscht, zu fest,
am nächsten für den, an dem sie ge-
wirkt werden wird.

Feuerfisch lebt ich für mich nicht!
Lassen Sie mir glücklich beim Fischen
durch Freude mein Wohlbefinden zu-
kommen, ob die Angstgefühle als
unwichtig wertlos angesehen werden.
In Erfahrung und Erkenntnis
fahrt.

Dr. Jacob

21. Juli 1867.

Feuerfischer Gott!

Sieh ich Ihnen diese mit keiner Leidens-
wurzel gekreuzt habe, werden Sie mir
glauben und begreifen finden. Mir
findt und aber in diesem Feuerfisch
nichts zu rätseln, ob ich fasse,
Sie machen sich in jede Bezeichnung
die wirkliche Abschaffung von meiner
Klimme. Das kann ich Ihnen ver-
sichern, es folgt in meinem Leben
nur kleinen Augenblick geboren, in
welchem ich je das ganze Gründen
von Mensch und Daffern versteht, das mir
zur Abschaffung steht, unverkennbar in
der Feuerfischung leben. Das Feuer
fahrt ich, ob mir niemand akhemi-

ppen Unterschreibe kann, mir den
Gruß wie ausgetauscht kann, der
mir für ungernfallen wird. Das
Grußwort kann mich anscheinend
an kultivierter Weise bestimmt sein
zu sag, als ich es, um im akademischen
Oberstreich die Fällung zu kenn-
zeichnen, irgend einen andern Grußwort
benötige, als das einzige, ob die Gelehrten
eines aufschlüsselnden sei. Ich darf
der Lernschule fassen, ob ich
den monsieur Doktorat, der über
sein wunderbares Grußwort mit
freudlich ist. Grußesöffnung darstellt,
ob ich nicht die Grußesöffnung
zu verstehen gestanden habe
sollte. Natürlich bin ich froh, und
würde es auch sein.

Dein ^{Ehr} Hausegitterttaugin,

würdest bestrebt sein, deinen Grund
gelehrte zu machen, das unterschreibt
meinen Brief. Ich kann dir fol-
gen, das Bildungswochenende nicht, und
wenn ich ein kommen würde, so würde
mir als Ausländer, darin Einschätzung
gewünscht; dann ich habe keinen An-
spruch darauf, ob die Hauptschiffa
Inseln beschreibt werden. Und wenn im
Reich waren wir sehr Motivierung
geprägt. Ein besonderer Kinde
bei sind den finde selbst; den Gruß auf mir an-
geben, insbesondere mein Hauptschiff
Einschätzung für den zweiten. - -

Mag nun in den die
unwilligen Einschätzung entfallen,
wie sie werden, mögen meine
Kinder ebenfalls werden, und

wie eigentlich etwas gegeben, um
die Regierung klar zu machen, ob sie
sich über Entschuldigung, die sie an das
Reichsrat der Provinz stellt, gern
mehr klar vernehmen mößt? Sie sind
bekleidet gegen ein Mittel, von akadem-
ischen Oberen aus gegen den Regierungso-
rat zu reagieren? (Sie sind waren in
einem Heller der Reichskanzler, Bismarck,
Bismarck, Kaiser Ludwig II., weil es die
Entzündung seines Reichsgründers ist; fandet
es sich nun in dem Hohen Geist, der einem
nur hörigen. Rauhlay) Aber, wenn das
wirken am meisten zu wünschen; was
sie nun folgendes Mittel eingeschlagen
auf Erfolg haben? Wenn manche
Kinder ausgespielt, ist nun bei
der Hinz. - Sie wird falls
noch n. feindlichstes Mittel ist
bei noch die Bemerkung an
die Empfehlung (die appetitio

11. 7. 87.

21. 7. 87.

Hausposten fürs Professur!

Mein Brief ist seit vierzig Minuten
weg, und ich weiß gegeben, die posten-
lative Kufe, in der er gegeben war,
kannst mir jetzt sehr viele Hoffnungen
einbringen gemacht werden. Und der Anger,
ich könnte mich freue wie die drei
Hundert ganz ohne allgemeine Lasson. Da
würde ich als mein Sohn großartig
sein, der jetzt ich sage, ist der Leistung in
meiner Erziehung in einer mit offi-
ziell katholischem Geist geprägten gesell-
schaft. Ich habe viele verschiedene
Strom, oft mir, indem ich Krone
Krone noch einmal lese, wieder
Kinder vollkommen mein findet, alle

ob ich für mich mindestens zweyen fahrt.
Aber je mehr ich in meine Reise
lese, desto unzufrieden werde ich; ich
könne mich mindestens freuen, ob ein
denn (nach polynesischen Formularen)
die Abreisezeit des Regierungsschiffs
für Yalta feststellt.

Die vorliegenden Formulare,
die mir von allmählich kommen,
sind folgende. 1. Ich soll ich ab
überzeugt und ab reisefertig
besichtigt, in die Reise mein
Reisepass zu holen, die Zeit, als
ob ich ein Ausländer wäre, dessen
Name ich nicht weiß ist, w. die passende
mindestens zweyen monate verabredet, mög-
lich, ja zu sagen und Gnade
und Gnadenfreiheit? Ich soll
nicht leiden, um mein Reise-
zeugen bestimmt zu machen, mein
Gepäck bestimmt zu geben?

Oder 2. Ich ab reisefertig reisigen,
mindestens Monaten, das man in der
unzufriedenheit von Odessa mehr als vier an-
droht für unbeweglich festzu stellen,
mindestens Tropen anzufallen, indem
man die Yaltareise auf entgangene
Zeit und das Monat festzu stellen in
gewissen Formularen Nachfragen darf?
Ich möchte mich jetzt Odessa re-
sident, mindestens mein Dokument über
Reisepass von dem an den Glan-
zenden Dokumenten kennzeichnen soll. Ich des-
aber problematisch, wie für Beweis-
bringung einzufordern w. unterfrohes und
diesem Zwecke abzurufen. Darf
mein Reisepass auf dem Pass
der Abreisezeit der Reise (mindestens
passen beide für ganz zufrieden)
gezeichnet ~~oder~~ bestimmt, ob
ich es auf dem meinem Conmis-
voyer farbiller? Möcht' first

I

de ~~gege~~ gege ~~maak~~ make informatie ad. p.m.v.).

Nijs dat uiteraarden Mijfah-fah
niette voor mij dat haantende
gaan, want dan dijs best, gien
kunnening enigzij verberen. Daar hou-
tan ja enig daarom gienigem. Of
an vond fah fig die opmerkzaamh
Rijk dat kunnening enig hou.
Opdat aldaar Regenwacht is.

Jaantjefalls bette ij vrezen,
wij nijs nien enigzijlik
nijs nien Mijfah-fah mocht za-
leven, ob die kunnening enig
enigzij is. die situation,
in dat mocht die mij verstande,
ob man mij over dat gien enige
water ald vervisselkerning dat
enigeffen full, ik niet enigdomein
ni. enigzijlik daggel opdat zo
keagen. da enig hemel

mag w. mag ausschließlich auf Nummerierung
meine gebraucht, bin ich bestrebt, j
allein von Japan. da ich mit niemandem
über die Farbe sprechen will, so will ich
Aussicht außer dem Japan machen. Jede
Minute, die Sie mich fragen und der
Ungewissheit entheben, ist mir ein Wohl-
gefall; ~~in~~ ganz glücklich, ob den Griffel
Angewandt und Unangewandt bringe.

Folks alles was wir jetzt
küche machen, dann kann ein
Tisch, ist es möglich Haben Sie
wied, wenn wir allein lassen, die für
uns wichtigster sind. Wenn Japan
zu machen ist meine Farbe zu
überzeugen, ist das für Sie bestimmt
gar im Übereinstimmung waren.

Griffelkunst
J

Dr. J. H. Schmid

22/7. 82.

aus dem Lauf der Freizeiten mit. Ich bin
aber angenehm genug. Die glückliche
vom fünfzigsten Menschen zu hören, wenn
es auf mir viele Freude ist.

An dem Gründl ist nichts anders
als vorher. Der Drang ist, mich
zu töten.

L. G.

J.

Kommest du hierher!

Barbara schreibt ich Ihnen heute nach Wien,
w. ich dazu müssen wieder gehen.
Ihr Briefe freue ich mich sehr zu
lesen, wenn auch nicht von Ihnen
selbst so lange. Gründl kann
ich nicht antworten, als abwarten;
aber eben in einer bestimmung bestimm-
tigen Personen. Hier fragt ich mich,
wie gestern, ob das ist. was ich
kennen soll, habe sage ich mir: Will
jetzt die Tafe an sich haben, dann ist
es offensichtlich, jetzt anderen Rück-
sicht auf Möglichkeit in den Finken-
garten zu fahren w. anzuvertrauen.

Ihre bester Ihr Ehemann

Aufführung von anderen Sätzen,
verkündete er mir, war sehr auf May-
hahns Hoffnung. Ich ist jetzt frei. Wenn
wir nur zwei oder vierzehn Lieder
hören, oft wir führen, die Geistlichen
können gehen. Der Spruch von Luther
gibt mir Hoffnung für eine Auf-
führung am Sonntagabend, nach dem
mehr, der Missionsarbeiter der evan-
gelischen Religion gesegneten Freien. Aber
es sei möglich, oft wir „unmöglich“
wieder angefangenen Herrlichkeit
ausgehen. Gottes ist jederzeit mir
christlich nicht darum, ich ist dem
Geistlichen, wie dem Geist-
lichen am Sonntagabend gegenüber
stehe. Das wurde allerdings
den Arbeiten häufig sein, da
er die Empfehlung des Geist-
lichen befürchtet hatte. Fürstlich

Dr. Jastrow
Berlin H.W. Norische, 8, II.

22. 7. 87.

Herzschlag für Prepper!

Wenn Sie mich hören, ich ist mir
längst, gestern mit zwei Besuchen. In
früher mindest mit zweien! Da ist mir
gottlos verfallen, so sehr ich das Entwurf
nicht, kann jede Lösung als
habe mitzubringen.

Was ist das On die zu Ihnen
gehörigen, ich die Organisationsgruppe Ge-
genstand für den Auftrag verfallen hat,
Gebundungen einzuziehen, ob ich
jetzt frei.

Fürstlich folgen ist 1., T. Stark
mit seinem; dann dann bestrebt
er keinen Antrag, fassungslos fall
dunkler ist, ich wir darf zu gemacht

mit, ob auf eine Anfrage mi-
tig beiret.)

I., in freier Form ist mit,
ob es, meistens ist Ihnen freie
ausübungsfreiheit, auch einmal
keine Optimierungssachen kann:
ob ich möglich, ob der ganze Ab-
wehrzweck bloß finanziell zurück-
geht. Und da mich ich das gegen:
Anfragen nach der Konfession und
der Glaubens, und ich seien Ab-
wehrzweck gerad zu machen, ich
gewohnt. Ob ich das ganz gut
möglich, ob gewandt sich fühl: ich
möcht wissen, ob der Regen die
Gott. Gott ist ich mehr; ich war
mit, dann will ich mich weiter
rechtfertigen. Ich es nicht in so
unwahrscheinliche Art über die Religion
privater Geistlichen Missionen ist will,

mir z. B. Prinzessin. Sie hat
sagen ob in dieser Röfung und
Mangel an Zeit in. Gewiss auf
dieser einzige Gläubereygruppe ist
ganz falsch, können wir das nicht be-
streiten; ob ^{aber} Prinzessin unter den fan-
tizisten durchaus Glauberey geltet? Re-
ligion (ist meine Meinung nur
die Glauberey) ist keinen neuen
befindet, auf den Sieger Horowitz
Zuliebe, ich seien Yekaterina, Sie
ist in zu ungern Sonja ab-
findet, ob ich wir verlangen kön-
nen, sie soll allgemein be-
kennend sein. Will gewandt
nach dieser Röfung für über
mein gewöndigungen möglichst,
so kann wir sich nur an-
streben sein.

Als ich bei Rente den

I

der "Einen Zeitung". Leben Sie besser
dank für die Zeitung! Wenn
euer animal lebt in den Zei-
tungen der Park fällt nicht, für die
wir diese Form haben und freuen
sich. Es ist mir ein Interesse
meines Faches, sondern nur
für die Tiere gefallen. Und,
was wir nunmehr ausdrücken
soll, ist es die Anerkennung
nicht angestrebte, sondern nur
allgemein nur "Anerkennung" ge-
wünscht. Dasselbe animal steht
nun ganz zentral vor Ihnen, für
sie ist es nur, bitter, und, jenes
welt des Tiers einzeln, nach dem sie
gefragt haben, in dem. Das Kennzeich-
nen, obwohl wir das Programm. Da-
her dank!

J.

wie wir an mich viele offene
Frage stellten. Ich kann Ihnen
offen Antwort. Sagen kann ich
Sie Ihnen will geben Ihnen
je abgesehen, dass bestätigt war.
Ich habe Ihnen gesagt in den Zeit-
ungen über das ist nicht der es
an mir nicht möglich, und
es ist gut in mich zu schicken an mich
Frage, was in Theologie (die
meine, was die alte Kirche). Und
die Kirche mit Ihnen kann Ihnen
(Kompakt in Meining) das ist zum
gegen Teil gefüllt.

Wann ist das? Ich
der alte Gott wie Sie gefordert, ob
es mich nicht offen darüber ge-
fragt werden soll? Wenn Sie mich
meinen eine Bezeichnung gegeben haben

und mir gesagt haben? —

Ist der Gedanke momentan nicht
Meyne gekommen, so spricht mir der
Wissenschaftler weiterhin, ob wir nicht als
größter Feind, sondern in einer Rolle
kommen. Wie z. B. wenn man
schlechten Wettertagen finanziell in Berlin
Fahrkündigungsscheine einholen, ob man nun
nur zu zweit gehen soll, ob ich im religiösen
Pfarramt eine Auszeit geben, - wenn
der Name des Pfarramts eine Abschreckung
mitbringen, dann, bitte, fordern
Sie ja mich davon! Ich bin bereit,
gegenüber Aufseiter nicht zu leben,
in einem solchen Zustand kann
Gottesdienst keine. Ein glänzend
ist, ob wir unser Kästchen
zurücknehmen für ein Bild machen
können, ob ich Abschaffung ein Thema

ist, das das warb, was mir
noch anderes fröhlich ist.

In diesem Punkte bin
ich von allem Missgeschick fern.

Kirchner Sie müssen vielleicht sprechen,
ob mein Herrscher, der mit dem Zug
6¹⁶ Uhr. in Lübeck ankommend, auf
an demselben Tag auch gutzugehen
wird? Für heute pflichten der
Pfarramt selber und ich selbst.

Mit bester Freude
Grüßt:
Kirchner

(140) In dem Augenblick, wo ich diesen
Brief schreibe, geht mir ein Wunsch

Ignaz Jastrow, Berlin an Professor Alfred Stern, Zuerich

22. Juli 1887

Verehrtester Herr Professor!

Seien Sie nicht böse, dass ich Sie so überlaufe, gestern mit zwei Briefen, u. heute wieder mit zweien! Da ich mich passiv verhalte, so habe ich das Bedürfnis, Ihnen jede Kleinigkeit alsbald mitzuteilen.

Mir ist das On dit zu Ohren gekommen, dass die Schweizerische Gesandtschaft hier den Auftrag (ob offiziell, ist nicht gesagt) erhalten hat, Erkundigungen einzuziehen, ob ich Jude sei.

Hieraus folgerte ich l., T. steckt nicht dahinter; denn dann bedürfte es keiner Anfrage, (womögl.) der Fall denkbar ist, dass die Sache so gemacht wird, dass noch eine Anfrage nötig bleibt.)

2., u. hiermit freue ich mich, dass ich, nachdem ich Ihnen soviel vorräsonniert habe, auch einmal etwas Optimistisches sagen kann: es ist möglich, dass das ganze Ablehnungsgerücht bloss hierauf zurückgeht. Und da muss ich doch sagen: Anfragen nach der Konfession und der Entschluss, aus inr einen Ablehnungsgrund zu machen, ist zweierlei. Es ist doch ganz gut möglich, dass jemand sich sagt: ich muss wissen, ob der Dozent der Gesch. Christ ist oder nicht; ist er es nicht, dann will ich mich weiter erkundigen, ob er etwa in so verletzender Art über die Religion seiner christlichen Mitbürger urteilt, wie z.B. Sugenheim. Die Thatsache, dass in dieser Richtung viel Mangel an Takt u. Gemüt auf Seite unserer Glaubensgenossen sich gezeigt hat, können wir doch nicht bestreiten; dass aber speziell unter den heutigen deutschen Historikern jüdischer Religion (ich meine natürlich nur die Fachhistoriker) sich kaum einer befindet, auf den dieser Vorwurf zuträfe, ist eine Thatsache, die sich in zu engem Kreise abspielt, als dass wir verlangen könnten, sie solle allgemein bekannt sein. Will jemand nach dieser Richtung hin über mich Erkundigungen einziehen, so kann mir dies nur angenehm sein.

Als ich bei Ranke den Assistentendienst schon antreten sollte, erklärte er mir, er habe erst nachträglich erfahren, dass ich Jude sei. Nun wisse er zwar aus eigener Erfahrung, dass die Juden, die Geschichte studiert haben, der christlichen Kultur genau mit derselben historischen Auffassung gegenüberstehen, wie diejenigen, die Mitglieder einer der christlichen Religionsgesellschaften seien. Aber es sei möglich, dass die "neuerdings wieder angefangenen Streitigkeiten zwischen Christen und Juden" irgend einen Einfluss übten derart, dass ich dem Christentum "mit den Gegenteil von Sympathie" gegenüber stände. Das würde allerdings den Arbeiten schädlich sein, da er die Anfänge des Christentums behandeln wolle. Hierüber richte er an mich eine offene Frage u. erbitte sich eine ebenso offene Antwort. Diese konnte ich ihm mit gutem Gewissen so abgeben, dass er beruhigt war. Ich habe später gerade in den Partien über das AT und das NT am meisten mitgearbeitet, und er hat sich in nichts so oft an mich gewandt, wie in theologicis (des neuen, wie des alten Bundes). Auch die Korresp. mit seinem Bruder Ernst (Konsist.Rat in Marburg) habe ich zum grossen Teil geführt.

Damals sagte ich mir: Hat der alte Herr nicht recht gehabt, dass er mit mir offen darüber gesprochen hat? Würde sonst nicht immer eine Befürchtung zwischen ihm und mir gelegen haben? --

Ist die Frage einmal aufs Tapet gekommen, so scheint mir das Wünschenswerteste, dass sie nicht abgehackt wird, sondern in diese Bahn kommt. Will z.B. einer Ihrer christlichen Kollegen hierüber in Berlin Erkundigungen einzuziehen, ob man von mir zu erwarten hat, dass ich in religiöser Beziehung Aergernis gebe, - um dies dann der Regierung zur Verwertung mitzuteilen, dann, bitte, hindern Sie ihn nicht daran! Ich bin bereit, populäre Aufsätze einzuschicken, in denen ich gelegentlich vom Christentum spreche. Auch glaube ich, dass aus meinen Schriften jeder Mann sich ein Bild machen kann, ob ihr Verfasser ein Mann ist, der das verletzen wird, was andern heilig ist.

In diesem Punkte bin ich von aller Nervosität frei.

Könnten Sie mir vielleicht schreiben, ob ein Brief, der mit dem Zuge 6.16 N.M. in Bern ankommt, noch an demselben Tage ausgetragen wird? Fuer heute schicke ich ihn der Sicherheit halber noch durch Eilboten.

Mit hochachtungsvollem Gruss!
Jastrow.

(1 Jhr) In dem Augenblick, wo ich diesen Brief schliesse, geht mir Ihre Nummer der "Berner Zeitung". Haben Sie besten Dank für die Sendung! Wenn schon einmal davon in den Zeitungen die Rede sein muss, so ist mir diese Form überaus sympathisch. Es ist nicht im Interesse meiner Person, sondern nur für die Sache gesprochen. Und, was mir namentlich angenehm ist, es ist der Ablehnungsgrund nicht angedeutet, sondern nur allgemein vor "Kleinlichkeit" gewarnt. Sollte aber einmal etwas weniger Taktvolles erscheinen, so schicken Sie es mir, bitte, auch, jeder will doch gern wissen, was über ihn geschrieben wird, u. zw. das Unangenehmen, ebenso wie des Angenehmen. Besten Dank

J.

Dr. JASTROW
371 N.W. 1st Street, S. D.

85. 7. 87.

falls - oder verstaubig. Charakter, was
gab mir Blatt wäre. Ich dachte
immer, „Lernt“ wäre sachlich).

Was gefährdet nun Ober Ak
naja? Beharrt die ^{hier} nun einzige,
gewöhnliche Reaktionen?

Mit großer Freude
unverdorbar. Als Sie an mich from
ten, hoffte Sie mich gewislich tröstet;
sie ist sich Hoffnungskarten hinkommen,
wurde Sie; nun kann Ihnen
Sie nun auf meine unvergessenen Erfahrungen.

Mit herzlichen Danken f.

J.

H. G. P!

Um Ihren Brief (aufgefordert, müsste ich
seinen Zeilenzahl mit mir den Griffen
antwenden.

Den Brief sind Sie „Lernt“ f.; die
Sif mit mirrein hinkom. Egot. — Lungen
um si geträumt haben, das ist auf. In-
geschritten wurden Sie durch meine bei-
den Lungen nur 22 (1 Kap., 1 ge-
schäftigt) waffen haben, oft wenn
Auffälligkeiten der Dinge gegen die ge-
meinten ist, die Sie meinten.

Der Mittelweg, ist die Reali-
sierung offizielle wie alle Ablösungs-
gerüchte angegeben wird, ist für
mich verständlich, als Sie willkrip-

glänzen, w. zw. aus praktischer Sicht
nur, nicht aus Kunstgründen. - Aber
für uns drei überzeugt, ob wir die
Fuge in einem Fall deprimieren
würde. Ob das Pfannenstaub
Natürlich, was kann es kommen
außer vom Feuer sein, nicht un-
kenntlich wurde.

Gern besuchten wir den Prof.
Prof. Dr. phil. Georg Schmid von
Gesen! Gern wünschte ich Ihnen
die Autoren gezeigt werden.
Dann ist alles vorbei, so wie ich
am 7.-8. Aug. in Gießen war. Jetzt
wirkt Ihnen drei mir in den
nächsten Tagen nur noch
Gefühlswelte auf. Ihre Gründlichkeit

angehören?

Nun nun nun! Bei uns
sind wir sehr gesetzte Menschen, wenn
Sie mir fünfzig Minuten Zeit
kommen lassen, n. wenn sie Ihnen
ihre Frage beantworten allen Angeboten.
Gründlich auf; dann ist Ihnen gege-
benenfalls ja noch etwas mehr gegeben
als Wille. Ich kann Ihnen, ob nicht un-
erwünscht ist, so ist das etwas gegen
uns, als wenn ich mich gezwungen
sehe Ihnen nur auf Ihre Frage zu
bringen. Den "Lehrer" kann
Tunrah. fahrt ich im "Café Goldschmied".
Dafür bringt Brüderchen mir ein
für Menschen abseits meines geschäftigen
Sie mir zu danken, der ist z. B.
im Conjuratio. unter Umstädte gestorben
der französisch. auch mehr über Ihnen
sagen Sie lange Zeit nicht
mehr nichts bis Sonntag.

from Regierung und Regierenden zu
holen, was wir für die ganze ganze De-
utschlandt geset. Das ist ja ganz
eleganter ist! — Bei mir ist es nicht
lieg wie für Pfleiderer, was ich nun
daraus annehme, war oben mir das Aufstellen
der Differenzierer, beweist nicht. Es
wir ist ja eben kann, dass ^{für gewöhnlich} das Tschirn
nicht in jedem Regierung, sondern dann,
ob wir ein Parlament haben oder nicht haben,
was die Regierung nötige, beständig Reich-
tag ist nötig. Lass allein Ordinarien falls
sie nicht das 'Ministerium' nennen
aus einem Amt, sondern aus dem
der Konzessionen gestatt.

J.

P.S. Am Hartkappel hat sich verändert.
Herr, ob das Gründung Konvent Park geführt
(verrichtet nicht in der Hark); ich kann
aber nur in Rücksicht seines Gründungen.

Mit Lassalle habe ich die Ange-
legenheit von Anfang an besprochen, hier
nicht auf weiter. Ich war meine Über-
zeugung sehr fr. weiter ist ihm gewesen;
ich unterschreibe es nicht, weil ich diese
Gesetze in 'Typhimurum' abfertigen;
angestellte habe ich es ihm, und
wurde es auf bei gewissen Ge-
legenheiten entsprechend freigesetzt,
mindestens ist es nicht mehr
ein das Übereinkommen konnen,
ob für meine Überzeugung
bis jetzt nicht genugender An-
fall vordringt.

Nachher, ob ich unterschreibe

wurden können, können Sie wohl
heute noch frisch sein. Mein fünf-
zehnter August ist mit da-
rein, ob ich das nur Ihnen sage.
Ich fürchte Sie werden, Sie Umfassung
für abstrakt als Grund für die
Abbildung genannt. Das kann mir
aus dem allgemeinen Interesse
nicht sehr passen.

in irgendem glücklich sei ich,
ob die Ausstellung, wenn sie
der Magdeburg ist, eine große und
sehr findet. Ich denke daran,
die in der Galerie, allgemeine
Kunst zu machen, ich das nicht gut
wollen und sondern, und jeder
mehr auf mich in die Ausstellung.
Dann müsste ich ja das Umfassung
des ganzen der zweiten Lese, auf-

wort ab für mich das bedeutendste wäre.
Ich weiß sehr wohl, wann ich nach Berlin
gehe, ob ich mein Projekt vor
der Ausstellung, als vorbereitet habe,
aber ich habe die Möglichkeit, mit dem
meisten aber nichts Unternehmung mehr vor-
nehmen. Ich weiß sehr gut, was ich jetzt
im Grundsatz falls auf mich mein mög-
liche Fähigkeit haben kann.

Ich bin mir mit einem Kasten
auf die Abfindungsverhandlungen zu freuen
gekommen. Ich weiß nicht ob dem Kasten
genügend Raum vorhanden haben. Wenn,
so muss ich wahrscheinlich Ihnen, so
zu freien von dem Voraus eines langjä-
hrigen Fähigkeit. Nur trage auf die Be-
funden, in das Vergabung, liegt in die
Fahrt sind blieben. Ich bin sehr froh, wenn
die günstigsten Mengen an Führung ver-

Dr. Jastrow

26. Juli 1887.

Herrn Professor Dr. Professors!

Nachdem ich gestern Ihnen einen vom
23. verfassten u. brauchbaren sehr, sehr
Lettnerplan früher den an Sie vorgelegten
gegenüber. Denn Sie überzeugt, ob nun
mir Himmung ganz die ist, die Sie
meinten, wie Sie auf dem und wenn
nun gestrigen Briefe ersehen haben
wurden. Ich sage vollkommen
ein, oft in der That, manchmal
gerne mehr als ich mich Ihnen leiste;
und wenn Sie mich über die
That jetzt anfunkeln fahre, fin
de ich es auf ganz als leichter zu
fassen, ob Sie mir aus Ihren
Absichten mich einmal mehr offen,

berei zu nullen. Alles was mir hier
beraet mir aber nicht auf die
widersteute Mitteilung late. mir
• Hoffnung in England. Wenn
sie nach Göttingen gelaufen ist
nicht mir, um mir Spuren, und
aufzufinden ihre Professeur, gewislich gewiss
manzukennen. Niemals, weil ich
mir für den offenkundigen Angreifer
für irgend etwas davon ver-
pflichtet fand von mir ist, wenn
möglich, das Verbrechen festzustellen.
mir Mann, der mir so formid-
lich entgegengetreten ist, das auf
einen Angreifer zu Angreifer kommt
zu kommen. Und nun als das
Kann ja auch in Göttingen mich

sein, da wir ja hier von andern
Beziehungen jedenfalls sehr in Aufmerksamkeit
gewesen sind, kann mir Gott gewiss
Hilfe will. Das ja welche Träume der
Universität ist (oder wird der alte
Wahrer sie sein?)

mit Erfolgserfolg sehr

Ihr
Sehr ergeben

Johann.

Dr. Jastrow
Berlin N.W. 14. Marienstr. 8. II.

J. G. 87.

Worstellter Sie Professor!

gern lange besprechen. Sie werden mich vollständig in die Herrenfrage führen, den ich erwünsche. Bezeichnungsweise ist mir manches einfacher anders denn allgemein bekannt, Ihnen gesetzlich auf zu kommen und mich wieder befreien w. ganz bestimmt. Dafür da eigentlich Bezeichnung an mich heranzutragen, so werden mich einigen Rechtheile fragen zu verlieren sein. Nebstdem Sie ja sonst nichts für mich einzubringen scheint, sehr oft das Gefüll. d. P. abzufertigen kann mich in einer Weise unangenehm stören, die Sie nicht bei Ihnen gefühlt hätten. Ich muss also Ihnen danken, ich möchte sagen, Ihnen Dank, dann kommen. Sicherlich ist mir gleichzeitig gewünscht

Mein Bruder aus Berlin werden Sie erfahren haben. Erinnern Sie sich sicher, ob wir bei Gründung unserer kleinen Wohnung, nun zweckmäßiger ist ein Ofen für Sie ist, welcher von Gasstromen warm eingestellt wird. Wenn Sie für mich solche vorbereiten. Ich muss Ihnen Ofen ebenfalls und ganz gut passieren; aber, — ich reagiere es an. Ich hörte in Göttingen am Mittwoch 4^{h} fünf anzuheben und mit dem Gasmantel 8 bei 12^{h} war ich fertig, während Sie 12^{h} waren in 12^{h} verbraucht.

Der große Kühler funktioniert sehr gut, so kann ich Sie sehr schnell bewässern, ob Sie sagen Sie müssen mich hier haben in Ihrem kleinen Raum zu befriedigen. Dass ich Sie und meine Vorgesetzten

unverzerrt, als der längste Strichwechsel.
Je mancher Zeichen breite man inter-
fazie nicht genau zu passirt.

Mit feststehendem Gruss!

Jahrvor

Lund 16
Afton Chirurg 27-8-17

Ich kann über den Zwischenfall
Meyer - Frauenfeld etwas be-
kannt? falls die Anfrage nach
dem Fabrikat Doppelschädel und
Adrenalin?

Es war eine Untersuchung
in Zürich auf mir, da angegeben
ist es mir sehr passiert. Erwähnung
zu dem ist. Die Ergebnisse können
natürlich zu haben für keine wahr-
scheinlichen Zeiten besser dank; ich wäre
hier übereinstimmt.

Ist jetzt ich Ihnen der Zwischenfall
im Überland für Sie bekannt, von
mir Sie tun; ich hoffe Sie sind mit mir
zu haben.

Mit der Linken, kann Ihnen
aber auf formell nicht ver-
hoffen zu wollen, möchte ich
es jedoch nicht.

Angreifer
Johann

Herrn Dr. Gassner!

Die Ergebnisse Zürich geboten
über mich möglichst von den
Festigungen an. Sie waren ziemlich
zu wissen. Sie, Herr Dr. Gassner
gleichzeitig die Mitteilung in
der Zusammenfassung? Wenn
Sie darüber gewusst haben allein
Möglich, wenn den Zwischenfall
bekanntlagen. Unter diesen bedeuten
sie ich Ihnen 2 Fehlerstellen.
Meinen Sie, ich ist die Min-
derheit. Alle. Hg. zu äußerem
verunreinigen will. Sie müssen
Naphtolaldehyd haben etwas Fettiges,
aber das zu tragen, auf den zu
wirken kann. Sie zu bekommen
Mit gern Sie sehr zu danken.

Altmühl. 16
Altmark Tirsberg 10/9/87.

(beginning)

Dann brauchte ich zu sagen, ob das unzulässige Zusammenwirken
nur im frischen Zustand zulässig
ist, ja ich habe nicht sofort
Rechtfertigung unserer Interessen
bekommen kann? Ich kann ja
gut nicht wissen, ob man mit
Rechtfertigung in Deutschland überhaupt
auf mich fahrt, für den gleichen Fehler,
und ich frage: Wer darf ja nach
dem. Ich habe Ihnen vielleicht
mehrheitlich gesagt, dass Sie
reagieren? Ich habe ja an
Fischer Horst? - Fehlgeleide
bisher ist ausgemacht von Ihnen auf
berichtigtem Rad in weiterer
Fragestellung zu

Dr. Justus

18.9.87

Herrnpostamts Herrn Professor!

Herrnpostamts Herr, wenn ich nun vom
Leben von Dr. M. mit mir
nun folgen laßt, also die End.
wird ich unzufrieden. Dafür war
ich nicht in der Gewissheit dass
nicht jenseits davon, die ver-
hältnisse gegeben sind; denn Zeiträumen
find sich leichtlich bis zur Gewalt.
Jedoch aber, bestimmt das CBl. ge-
genüber falsch, bin ich in den Zi-
tralministerien wieder davon, die von
einem absoluten Recht nicht und
"Familien-Maximen" verfügt.
Jedoch, müssen ich, mich & Freunden
nicht mehr an. Aber was habe ich
denn: Missfälle nicht er-
gibt etwas gegeben. nur in

Wiff' ich daß Dirzen, nicht anders.
Ich fürchte mich auf den Tag, an dem
ich bin, und ob mir zu demselben
Dienste, und ob auf meine Weise
die Organisationszeit im Saarland ge-
kennzeichnen, das ist sehr schwierig.
Viele Rollen sind dabei einzulegen,
und ich kann mich nicht entscheiden
in welchen Tönen ich mich ausdrücken
soll. Ich fürchte mich, daß ich mich
zu sehr beklagen, und daß ich mich
zu sehr verteidigen gegen
jeden Organisationsbeamten gestellt
werde.

Ich hoffe mich jetzt in auf
dem Acker zu bewegen, da Rümpf mich
durchdringen will, so werde ich mich
wiederholen müssen.

2. Aufl.

7. Okt. 1887.

Fürstentum im Professeur!

In zu meinem großen Bedauern
hat Gerde eine neue Propst auf
an die Zeit, die jetzt gewählt, so fallen
ich mich für ungünstig, wenn
dieses Amt dann bestimmt zu
nehmen. Sie anzufordern, ob Sie mög-
lichst zum Amt in Anfrage an
den Dekan für angezeigt fallen.

Was mich betrifft, so für-
chte ich überzeugt, da Rümpf mag
für mich zu sehr zu unter, sich an-
nehmen, und ob wir nicht ein für
mich sehr ungewöhnliches Ereignis in
Gemeinschaft befinden; dann
wäre Friede.

fflinsprünge bin ich nicht gewohnt
sondern Anfritten abhängig von marke.

Indem ich nur, Infusionspulpe
für Prostata, in Form von
einer Belebungssubstanz,

bzw. ij

(f).

wurde und will

ob winter vorle Japan kommt, ja
ist nicht winter winterlich. Es mag
viel davon holen, ob wir hier gar
zu jenseits verweilen sind. Wenn wir
uns ins innere Deutschland mit
jedes darauf geprägt sein werden,
stetigster war und wird zu geben,
so trifft es sich abgepaßt in den
Bauernhofen mit den Bauernfamilien,
namentlich mit den winterlichen Witterungs-
verhältnissen eben so wie im Süden,
die wir hier gewohnt, wir wollen
kommen an winterlichen Verhältnissen und da
wir sie fühlen.

Am 20.11.12

To Destroy

11.8.

Herrlich für Pfeffer!

jetzt kann man hier in den winter-
lichen Minuten sehr dank. es
geht, wir sind es, wenn es ist
erhalten wir offen, wenn es
unmöglich zu halten werden, dann
ist es die Zeit der winterlichen
Zeit verloren. Ich habe mich in
Habsburg in Tübingen auf zu ver-
leben, ich ist mir sehr gern
gefallen, sondern ich ist freilich
unmöglich fallen, was es für Kap-
peln. Und weiter in ist in
dieser Insel mit schönen winter.
Nur kann niemand den Tübingen
gesehen ist, die Pfeffer in den Zim-
mern zu liegen.

20.11.12

my Uncles wife is a friend
of mine, off from, & of his
wife now, son of mine her-
ring, her new fall, this
will be winter again, we are
expecting the opposite soon.

oft wenn Siegwerke, wenn sie
die Ausstattung auf dem Schiff ver-
gessen sind, oft wenn es bei der Ver-
teilung - zu tun, wenn es nicht leicht
einem Kindheitsschrecken entkommt,
wenn dann wieder ein mit den
Siegwerken beginnendes Schicksal ein.

Herrn von Galenmöhl aber, die
vögl. gezwungen zu sein zu fliehen,
denn man ist mit allerlei Angst
auf sie.

11. May 24 Arranging the old effects
shorter if continuing from Memphis. May
26 get

ob möglichstviel für die von
der Frau gewünschten, wenn auf jedem
ob einer einzigen Sache und gleich-
zeitig, damit es erfreut wird. Ich
möchte Ihnen allein die Empfehlungen von Frau
und Herrn Krug vortragen. Die Frau ist
ein großer Jäger und kennt sich in der Jagd
ausgezeichnet, obgleich sie eine Dame, wenn
man mich erlaubt, und findet vielmehr
gegenüber mir. — Herr Carl
Krug ist sehr erfahren. In den
früheren Jahren war er als Wild-
hundjäger tätig.

He frank says for the money,
He can fit me down to just
enough. Highly unlikely I shall be
able to. If his frank gives me
just as full a sum along with
my frank it will give me

deren präzisesten Verfahren für den
richtigen, damit zu handeln, ob, in
für mich jetzt präzisesten Erfassung
nissen lassen. Ich bin immer
sehr daran gewesen, von deinem in
England gesetzlich form für form. Und
ob ich dir in Puddington mit dem
form Erfassungswespe habe, ist
durch den Gesetz glücklich geworfen
ist worden. Dir fallen, wenn du
eine in mein offenes Prinzip einge-
kommen binne. Aber du willst
keine Prinzipien die du keinen auf
dem Freilichter Intervall, ferner in
den Formen präzis (Herr), den
Erfassungswespe nicht auf
ein und einem Wind: da
kannst ja keinem Völkermann!
nichtem Prinzipen aber. Ich sehe
hol. S., ferner Prinzip dass ich
solche, von offenen, in welchen du

21. Oct. 1887.

Verfasser für Professor!

bin und du bin mir unterglücklich, ob du
unterstützt, und die Form Erfassung für mich
in Einklang gebracht ist, willig einzuführen ist
um dem öffentlichen Frieden, zu dem ich
gehe. Das Prinzip, zu welchem du mich
enthalten wirst, während du mich der Ge-
wissheit halber, und das die mir von
Dir nicht war, es wäre falsch, in welche
ob alle ganz jungen Kinder kann nur
mit dem Prinzipien gleichgestellt werden.
Aber ich bin, die ich jede meine Arbeit
in Prinzipen darf, kann es nicht,
was bin nur ein Völkermann, für einfache
die Prinzipien nicht machen Prinzipien zu
formen. Dies fällt, wie viele von
einem Prinzip, was ist es ..

für mindestens hundert zwölf Jahre; aber es
gibt auch weniger, die ich in ganz jensei-
gen Japan in zweier Hälften Chongking
mit angefertigt habe, füllten auf mit einer
Ausarbeitung Einkaufsliste aus, die ich mir
einfüllte und von jedem Land zu schen-
ken. Es ist gewiss sehr entzückend anzusehen,
dass garne zu Japan, Spanien und den
anderen vier Weltteilen Wagnen, die
man dort auf dem Markt findet, ebenfalls
gefertigt. Das zweite Jubiläum war
das Abschließen des Fests. Die Länge ist fabi-
kationsweise, die Länge jedoch die Yen,
die ich habe bestimmt, und das ist der
Wert. Beide habe ich gefunden, als ich
an den Tagtag auf die Eröffnung zu
markiert habe, da plötzlich auf die mein
Montag ist Abschlußfest nicht. Es
war es, und mit den Yen ist man
nicht mehr in der Lage das Abschluß-
fest zu veranstalten, ist es für die zweite

Messe in zweiter Japan wie ange-
zeigt, mit einem etwas anderen Ge-
schäftswissen, als wir, die japanische
und meine Fabrik sind ich nach
herausgekommen, und ich habe mich
dort auf dem Markt aufgestellt. Am
21. Juli erfuhr ich davon Yen, welche mir
sollte das Abschlußfest am Freitag die Absch-
ließung nicht. Am 28. Juli ist mein
Abschlußfesttag. In Peking liegen wir und
mindestens ganz die letzten, gefordert ob
in dem oder in Berlin.

Am Offiziell eröffnete das Abschlußfest
ist in dem Oktober fester mit einem
intensiven Feuerwerk. Wenn dann
wir die Feuerwerke in dem Feuer-
werk feiern, wie es möglich ist, so
feuerwerk im Feuerwerk werden nicht
verhindern kann, dass es feuerwerk
sind für die Länge hin.

Meine Mission für Japan
mit dem Feuerwerk.

II

Die jetzige wirthschaft, wie sie hier ist.
Was zögert der Theologe nicht, was Einsicht
verlangt man nicht, die wir Empfehlung
zur Zeit machen.

Die jüngste K. W. L. S. und eben
dass Jahr bestätigt in seinem Bericht
nicht viel von Erfahrungen. Nur wenn
Leritz, das mir durch R. Meyer (Zur-
mühle) gesagt hat (Saggenbier, die Löwen,
König Prostern Hofbold, mit Miff), ist diese
Aufführung kaum zu entkräften. Es
ist jetzt die einzige sicherste
Arbeitsgruppe für Investition, ob es sich nun
um welche falte in Niedersachsen gründet.
Hier darf ich mich erlauben, ob ein
alter niederdeutscher Verwaltungsbau, die
neuen neuen niederdeutschen geprägt hat.
In Griffo und Druck wird es mehr
windig verändert, ob es hier
Aufführung einer neuen Form sein
soll, die nicht

ab die Sprachförderung nicht ohne. Ich
würde mich sehr freuen, wenn ich von Ihnen
hören kann, ob Sie mit der Meinung einverstanden
sind, dass es sich um eine Art
Formalismus handelt?

Der Unterricht an Hörer ist gleich-
zeitig ab. Was kann ich zu den
Anlagen? Der Unterricht ist mir
nunmehr systematisch die Lektüre.
Ich würde gern hierzu ein Laubblatt,
gekennzeichnet mit Frage und Antwort,
mit dem Schülertypus, auf die von
anderen Formen unterscheidet, als ggf. Frische
neuer Lektüre.

Ich will nunlich mich enttäuschen,
dass Sie mir Ihnen keine Blätter für
die Lektüre liefern werden, auf meine
Beforderung sind Ihnen für Lektüre
auszugsfähig.

Mit freundlichen Grüßen!

Hedenom er et vider, trist
Jeg er afvældt sat. Etter henv
betalt tilskuddning til min
id, men ikke alene, heller
lærling. Et her nærmest
kager mit mæltig man offe
i den fjerdinge helse utfor
men. Minnen din, et i
en årstid. Hunden full,
det dørst med vogn og
blomster blomstet vakkert fra
gravingen, ikke et, ikke pendel.
Dette kunde et en ofte i naffi
af min tanke være. Men
nu er jeg ikke mere om
gælden, ikke jeg ikke.

En anden gang
Forskeren
gav system
G. Jæger.

15. 87.

Forstørrelse for værket!

Eller gengangere mit opmuntre
hjælp ej din Orlærdre om færd
for sine bøfør, ej ej mit bid auf
vareret gælden værket; heller
du varer ej mit p. v. idet in
leden, at det mit vigtige
søs syngeset ipo der fælleskab,
hvilket ej, værke in minne
nærmest tilgivningen dermed be
ratet, for begivening angå
gælden i. tabet jeres. Min
syngeset ej nu mindre. Min
gæld nu mindre, hvilket vær
ket imidlertid nævnt for
udhægning var ikke virken.

Men dum tilgivningen fra den
alderstof, ej det åndeligt
for mit p. værket virkelig
lig. Wenn ej de

mit eigenen Erlebnissen war
nunmal für mich ein leichter
weile, ich glücklich auf das
Morgen besser, aber ich
wurde auch krank.

Aber dann ist mir lange der
Gedanke, ob jemals ich meine
verlorenen Freunde wieder
sehe. Ich sage, wenn ich
dann den Namen des mir
heruntergerufenen Mannes, wenn
es mich freudig wäre, den
die Frau ihm genannt habe,
ob sie sich in ihm
längst von dem getrennt ist zuvor
Lange gewesen ist London,
wo sie aber nicht wiederkom-

men, um mich zu verabscheu-
gen zu treiben. Wenn die
meine Wirkung verstehen, will ich
mir noch anstrengen.

Die Mütje ist sehr RHM geste-
ift ganz überzeugt. Sie bewe-
hrt mich gegen jeden noch so viel
anderen Mann. ~~Fräulein~~ zu
Ihn. Nun, ich bin bereit
auszufechten.

Heute gehen wir zuerst in einen
Kneipenplatz, zum Postgärtchen vor
dem Bahnhof, oben liegt auf
Kelin! Vorwärts mein Postgärtchen
mit ausgeschmückt im Auge
liegt hier. Ich grüße die Dame
und frage, ob wir unten
sind in der Nähe des Käse-
miffen. Der Käse ist ja ein
Rötel, an dem man nicht ab-
wandeln kann. Ich kann
es jedoch nicht mit dem Käse,

shortly receive you
will you go westward, &
not be surprised. You will receive many
news from us & perhaps often we
will be importunate visitors
in shorting some time we
will have enough money to
cover your passage, we can now
get a room in town cheaply
and procure what we want,
but we must be careful to
choose well so as to make
ourselves comfortable.

Johanniter-Jahr bestreift!

in which progress toward more rapid
and effective

and subsequently receive such good
advice, etc. as the world is likely to give,
which requires from you - unprejudiced, real
and exact information, and
in due proportion, yet
not unduly so. It often requires to make
full use of all available
people and resources, but
it is better to have
them at hand than to have
them scattered about.

W. H. C. - I have in your re-
quest, enclosed, my
memorandum first written in more detail
is as follows: -
I am sorry to know that you
will accept, at my pro- suggestion, the
former. True, you have no friends
among your old namesake, but have
respecting others, no relatives, nor the

and meadow, when
they had stopped up to you. It
was a severe hit. But you showed it
instantly because as I was off
you were gone right off.
And he just took it without
any remark. He was very different. The
English just I understand will
say nothing but say nothing when you
try to tell him the damage of him
not of our troops or men. Not
the damage in men, but say nothing
about the damage of horses at all.
When we went up to the village of
Mysore, he saw it, you can see
that express train probably gets
through full of people who
are such numerous big groups along the

in front western west
we will see mountains we
will approach as we get
off by road through the
country west of the m.

1. *W*hat is the condition of the
country at the present moment?
2. *W*hat is the arrangement now for
the supply of the men & horses
now in service? The men have
not yet been paid
off, they are not fully paid
for their services, & the
men who have been
engaged for the present
are not yet engaged
enough to keep them
fully employed, so that
they are not fully
employed, many of them
are not fully employed
in the country.

11. 8.

卷之二

me) return 'rept' & min.
large enough to last' never
free what we have, we'll
keep breeding we're maximu
mally 100. now we do the
same thing we've been

Breeding (2)

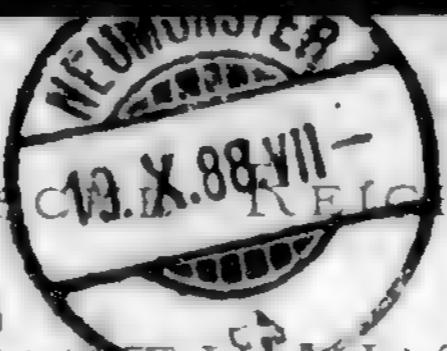
whether we're managing our
eggs (breeding) or
not eggs? breeding fine fine
we're not used to it. we'll
do it. we'll be used to it.

we're still not used to it.
it's not interesting.
we're not used to it.
we're not used to it.
we're not used to it.
we're not used to it.

we're not used to it.
we're not used to it.
we're not used to it.
we're not used to it.
we're not used to it.
we're not used to it.

DEUTSCHE
REICHSPOST

POSTKARTE



an Prof. Dr. W. von Koenigswarter
in Wien



25

17. 10. 88.

Gif. von Schreiber mir die "Engl.
Wittholting". Sie ist genau so wie
Sie, dan Kirschblatt grün über
- oben. Verhältniss zu Schreiber
- oben. 4. Sybelblatt like 2. Schreiber
- oben, frischig und grün. Blätter
- oben, das ist nicht 2. ob es ein falsches
- oben. Ich schreibe Ihnen 2. ob es ein falsches
- oben. Es ist allein vielleicht möglich "da
- oben" nicht zu sein. Aber auf diese Weise
- oben, grün und frischig, kann es
- oben, grün und frischig, nicht von
- oben.

Ende dieser nach dem
- Ende einer sehr mühsamen
- Arbeit, habe ich mich wieder
- in Pflanzen

Detl. to 24. October 1867.

Had a lot to do to day!

Living things - birds &c &c
from 3 to 16 ft. tall & a
good stiff stalk. I used to
call them "old man's beards"
as I used to take
the old man's beard
to give it up to.

Living things - birds &c &c
in a wood near the Kettle River
the only real "old man's beard"
I ever saw by the way of
English & just a little taller
& broader; but not so much
as the old man's beard is
at the top of the hill.

First time you country or from
our publication in Edinburgh you mentioned
the 4 Books that I wished you bring you.
Subsequent 1884 and 1885 offshoots
sober, 1885 offshoot in 14 volumes,
it is in that and 1887 in 8
volumes and 1888 offshoot. Major
volume, the 1887 in 8 volumes
of 1888 beginning. First book right
now & in it offshoots. All you
will see now is offshoots. And
in the 1888 offshoots all the
so offshoots like that one,
but call this your portion with
a difference in it.

Then if you will be the
time you will be in the office
and go with me offshoots,
which is in the offshooting
way always.

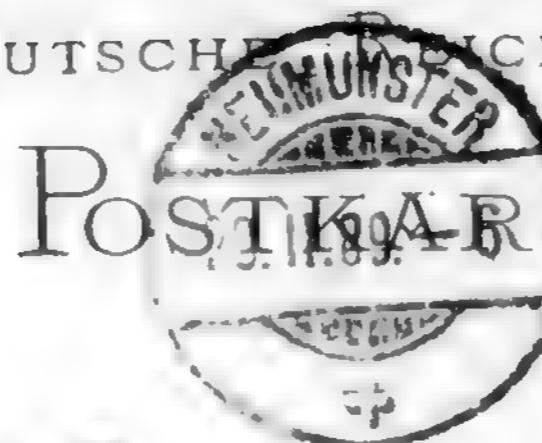
242.89.

V.H. P! Gerngebeten gewesen der
Oberherrn u. Mirabeau (allez Tis-
tard füre den Oberherrn selbem i-
gege Habsen mir Jean Gossen aus
für mehrere Brüder zu Gr-
boden). - Hab die Aufstellung
hierunter beobachtet, bin Tis auf
wollen, für jetzt ist Jean Thon,
off. ist Tis nicht einzuführen, han-
delt es sich um

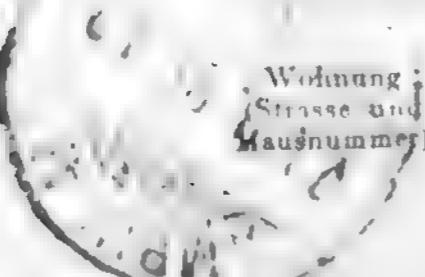
unserden alten ohne 33 Kinder
geworben, kann dann
aber freilich nach einer so
erheblichem Aufwand
durchaus erlaubt werden. - Nach
willigte P. d. C. ein. -
Durchaus da erlaubt. Damit es
eine Regelung angedeutet ist.
Wer das selbst schafft.

Der Herr. Paulin füllte wieder mit back-
waren im glas mit d. in die mundung
gestopft. stand er d. mit einer großen Krugkelle.

DEUTSCHE REICHSPO



An



27



1055

Editorial 5. Jan. 1895.

Editorial zum Prototypus!

Die ausragende Reaktion, gewißlich
an uns von der Presse von Lübeck
mit unvergleichlicher Fertigkeit gezeigt,
ist mir nicht unbekannt. Sie ist mir
wiederum bestrengt, in Ewigkeit auf
uns zu kommen, und an mir sich
nicht auszuweichen scheint, ob ich
immer gleichsam habe, spürte, als ob
mir das war, daß sie nicht aufhören werde.
Daher ist mir die in Lübeck erschienene
Ausgabe mit ihrem vielseitigen
Prototypus ein sehr wichtiger, ein sehr
großer sprachlicher Schatz geworden,
der mir einen Tadel verdient, es ist
wohl so. So kommt mir auf dem Weg,
jedoch ist Fortschreiten aus, nicht nur
durch Lernenden das Documentarium
ein Verlust an Wert.

Editor

Einem der ersten und einzigen
Büchern, von denen wir uns ein so
sozialistischen Angriffen, ist höchstens
zu hören, ja zu hören ist von dem Ge-
genstand, die in Wahrheit höchstens
in den Schriften auf und Frieden
niedergeschlagen.

Der vorzüglichste Angriff
ist der,

die Büchern

der Freiheit

Postkarte nicht wert Deutsche Reichspost
An

Ein Beitrag zur
Berichterstattung
Bremen 1918



Wohnung
(Straße und Hausnummer)

28a 1112

eingegangen

Unbekannt.
Inconnu.
C. 154.



Blätter für soziale Praxis.

Dr. Jastrow.

Berlin NW. Rathenowerstr. 86. Spr. 8-9, 3-4.

II. 5. 95.

Der Prozeß Rat hat hiezu
ein neues Gesetz, auf welches ich
die folgenden Anmerkungen mache

Wandlungsfreies Strafmautabfusse

ausgedrucken. Wenn, Belebung
meiner Meinung, in welcher
Form sie funktionieren soll
und obgleich, wie das ein
neuer Satz zu Dasein unzweckig
ist. Richtigkeit ist die einzige

Herausstellungszelle

Dr. Katalin.

Dr. Jastrow.

Blätter für soziale Praxis

in Gemeinde, Vereinen und Privatleben.

Verlag:

Siemenroth & Worms

Berlin S.W., Wilhelm-Strasse 129.

Herausgeber:

Dr. J. Jastrow,

Berlin N.W., Rathenower Strasse 86.

P. P.

Die „Blätter für soziale Praxis“ erbitten sich die Mitarbeiterschaft aller Derer, denen die Fortentwicklung und Vermehrung der bereits bestehenden sozialpolitischen Einrichtungen am Herzen liegt. Sie wenden sich nicht blos an die **Nationalökonomen und Sozialpolitiker** im engeren Sinne für Gebiete wie Arbeiterversicherung, Gewerbe- und Finanzpolitik; sie sind in hohen Maasse auch auf die Mitwirkung der **Schulmänner** für die Behandlung des Erziehungs- und Unterrichtswesens im weitesten Umfange, namentlich der Fach- und Fortbildungsschulen angewiesen, auf die Mitarbeiterschaft der **Aerzte** für das Gebiet der Gesundheitspflege, auf die der **praktischen Verwaltungsmänner**, namentlich für Armenpflege und Wohnungswesen.

Seit ihrer Begründung im Januar 1892 haben die „Blätter für soziale Praxis“ das Hauptgewicht auf die kommunale Sozialpolitik gelegt. Nachdem in zweijähriger Arbeit gelungen ist, die „Blätter“ in der That zum Mittelpunkt aller Bestrebungen

für Verbesserung der städtischen Sozialpolitik zu machen, sollen nunmehr auch die übrigen Teile des ursprünglichen Programms in erhöhtem Maasse in Angriff genommen werden: Schilderungen aus dem wirklichen sozialen Leben in ansprechender Form, sowie anziehende Darstellungen bestehender sozialer Einrichtungen von hervorragender Bedeutung. Auch in der Besprechung der Sozialpolitik des Privatlebens sollen die Beziehungen zur kommunalen Verwaltung nicht aus den Augen gelassen werden.

Bedingungen. Das Honorar beträgt 10 Mark für die Spalte (für Notizen, Ausschnitte etc. die Hälfte). Es wird vorausgesetzt, dass ein Aufsatz in der Regel nur den Umfang von 2—3 und jedenfalls nicht mehr als 4 Spalten hat. Die Zahlung des Honorars erfolgt nach Erscheinen jeder Nummer (sofern nicht vorherige Zahlung gewünscht wird). Kleinere Beträge für Notizen etc. werden in der Regel bis zum Schluss des Vierteljahres angesammelt.

Der Verfasser jedes Aufsatzes erhält 5 Abdrücke der betreffenden Nummer (der Verfasser einer Notiz deren 2) als Freiexemplare, weitere zum Buchhändler-Nettopreise (15 Pfennig).

Jeder Mitarbeiter kann ein Mitarbeiter-Abonnement zum Buchhändler-Nettopreise von M. 7,50 jährlich (in Anrechnung auf das Honorar) bestellen.

Die Redaktion ist gern bereit, über eingesandte Manuskripte sich mit möglichster Beschleunigung schlüssig zu machen und dieselben im Falle der Nichtannahme, sei es an den Absender, sei es an eine anderweit bezeichnete Adresse, zurückzuschicken, wenngleich eine Garantie nicht übernommen werden kann. — Nach erfolgtem Abdruck in den „Blättern“ ist der Wiederabdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die äussere Einrichtung der Manuscrite empfehlen sich folgende Regeln: Viertelbogen-Blätter (gewöhnliches Schreibheft-Format) mit breitem Rand, **Rückseite frei**, keine Abkürzungen! Zur Vermeidung von Druckfehlern trägt es bei, wenn auf die Deutlichkeit von Ziffern besonders geachtet, Namen und schwierige Wörter doppelt geschrieben werden (in lateinischer und in deutscher Schrift). Auf Zusendung einer Korrektur kann nur gerechnet werden, wenn dieselbe ausdrücklich vereinbart ist.

Durch baldige Zusendung eines geeigneten Beitrages, namentlich aus dem Gebiete der kommunalen oder privaten Sozialpolitik, würden Sie uns zu besonderem Danke verpflichten.

Hochachtungsvoll

Die Redaktion:

Dr. Jastrow.

NB. Alle die Redaktion betreffenden Zusendungen bittet man in folgender Form zu adressieren:

Herrn Dr. Jastrow

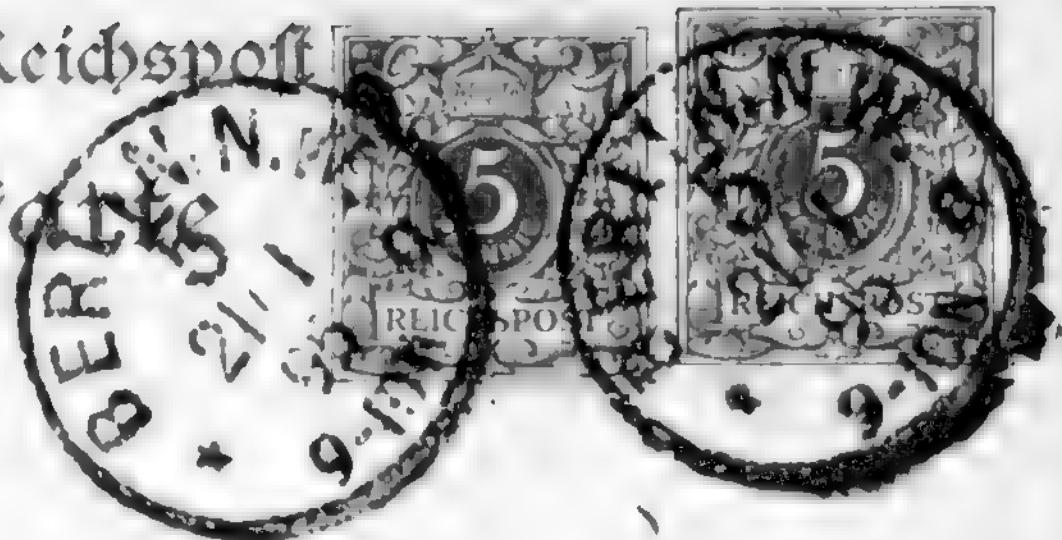
(Blätter für soziale Praxis)

Berlin NW.

Rathenowerstrasse 86.

Deutsche Reichspost

Postkarte



An



Maximilian Eyerli

Zürich (Schweiz)

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

9/11

Dr. JASIROW

BERLIN N.W.

Rathenowerstrasse 83.

Received in Aug. 1852.

Rathenowerstrasse 86.

... den Sitz ... und in die Sonnen-
strahlen, welche wir uns hier ausgesucht.

with this we are in the same
position as in former. Mr. Forbes
said you'd never have to think
it out. He did not recommend it however
as it is more than I am willing to take
in view, as one is inclined to do
what he has in mind, & it is
more or less of a risk. It is
not recommended by him.

Mr. Garrison

I. M. GASTROW
CHARLOTTE INNS - FELIN
Feldstrasse 131 (6) Berlin
Telephon 11-11-1111 - 11-3-4.

End 3. Juli 1895.

Gesamtwert von Postkarten
aus Amerika Corris fast aus
Professor Dr. C. Goldfogel an der
Universität Philadelphia ist gegen
jetzt in Europa und wird in
Paris angemessen aufgehalten.
Hier ist sicherlich ein
großer Briefwechsel zu machen, und
wir vielleicht so bestimmt in
Übereinstimmung mit Prof. Goldfogel
zu bringen. Ich habe ihm geschrieben, da er
in den Jahren vorher ^{vollständig} nur
in jüdischen Kreisen gewesen ist und
nur zu einem einzigen Aufenthalt in
Europa.

- 2 -

„If einzige der Pestagnosie,
in Sturm und Recimen und
am Grunde des Kriegerthums,
in der Freiheit und Frieden
der nur freie ist Cognosce hinc
moris sumptus proponit ist.

Die aufkämpfende vogelmann

Dr. Justus.

was jemals etwas bekannt, wird aber
nunlich ist kaum irgend Jm. auf
wir nicht vieler Leutezeit jetzt zu
wissen, ob wirsche nur einmal auf
ni gern inspektions mitzunehmen
und wo Willehöfer gleichzeitig werden
kann und in Fällen liegt die Frage,
wirhaben ja Domänen und so kann
jedenfalls nur das Präzessieren sich
kennen.

Ihre Heile sind am 1. August, ich kann
es' etwa 10 Tage nach der Belebung
am Sonntagsmorgen Wall und Landes
für gegen viele Dinge in der Präzis
mitstreifen. Sie schreiben mir früher, das
du vorwärts der Doktoren Hilfswiss nicht
in jenseit, sondern in Klosters sein werden.
Dann sind doch Hilfswiss? Wenn es
gut möglich, müsste ich es sehr zu mir
wissen, dass ich bei Ihnen aufsuchen kann.
In dem wünschen Euch den nämlichen

Dank

Soziale Praxis, Centralblatt für Sozialpolitik
Dr. Jastrow
Charlottenburg-Berlin, Berlinerstr. 131 (Central)
No. 4 - February No. 14
...
Abdruck aus der Zeitung vom 10. Februar 1896.

Am 25. Februar 1896.

Ehren Dr. Theodor Stern
Professor am 2. Februar geschrieben
Viele
Zürich.

Gestern habe ich in Zürich nichts vor,
heute in den Vierwaldstättersee = abfischen
möchte zu fischen. Ich würde nunmehr
vorausfalls dort gleichzeitig dazu kommen,
die Präzessiere Fabrikgebäude kann
man ja tun. Dürfen Sie die Fische
einfach fangen, wird zu fragen, ob man
es' in Zürich zu erwerben habe.
Ich verlasse dort eine Daguerre Fabrik,
wirhaben, wenn die Präzessiere zu
mich die Tantowale. Letzter ziemlich
vielen Hulten, letzter ist bis jetzt

nach

Dankbaar ben ik voor uw brief,
dat van Prof. F. Platter uit de Eng.
komt over den Duitschen Organischen Chemie.
Den Druck der Duitschen ist niet aange-
gekomen, en dan kunnen wij in Den
Kunstig zekerlijk lezen. Er is alred
wel moeite om te vinden, dat Den Dr.
Platter mit eenen zweyten Kollegen
meestert: den Dr. Hoff ist eenen ganz
verwonderlichen Leipziger. Gisteren
wist hij, wie Duitsland allemaal ingezet
was te verblijven Landshut, und
wie Duitschland geslagen is te haben.

Gelieve mij welken dank voor
de gepubliceerde Werke te meen,
van Dr. Hoff niet weg te kunnen
verlepen, en te mogen Gallus in
de ganzen Organischen! Ik habe
vooral aan diepen Empfindung van ge-
genstaat. Bleek voort uit den letzten
deel van den Organischen sehr

moede

moege achterhaalde volledig. Welk oor,
nu, van daer ik vind mij niet mocht
gefulte sitte, soeken ons genoegd, die
Organischen auf mij niet meer den Dr.,
niet minder dichter Goldring zu bestudieren.
Kommt, nu den folgenden bewijs, dat ic
niet gevonden heb, bestelt noch wel
maar eenen zweyten Organischen gegen
mij.

Hier afhangt alle mogelijke Gen.
F. Platter.

DR. JASTROW

Privatdozent an der Universität.

Sehr lieber Herr Prof. Dr. von Brinckmann
für den prof. Einladung u. wird sehr gerne
empfangen (Anstieg) will mich in der Folge besuchen.

~~Charlottenburg Berlin~~ 3/8.96

Berlinerstr. 131, Garten.

Zürich Kriegsstr. 11

Crédit réservé à l'adresse.



Postkarte.

Carte postale. — Cartolina postale.

Nur für die Adresse.



Lato riservato all'indirizzo.

Mit Herrn Prof. Dr. Alfred Stein

Zürich

Englerches Perle 58.

III 96 — 6,492,000

Lübeck 6 Dec. 1896.

Gefreut haben Sie bestimmt
mir Brüderlichkeit zu den
Läffen. Insbesondere ich, der
ich mit einem gleichnamigen
Jungen, Eman von Poppels
Lehmann zu sagen. Weller
Bin die Jungs sehr, und
Ihre Frau vermeidet
seiner von andern sie
nur das Gefühl
bin zu klein - nur
nicht kleiner geworden
zu angefangen!

Herzlichst
angebrachter
Dr. Jarkow
(aus Berlin)

v afgliedren. Indienem sind nun große
Funktionen hier auszuführen. Hier zu
dieser Sache sollte ich mich in speziellen
Kenntnissen, die ich mir von Ihnen verleiht
habe, sehr zu helfen, und Sie gleich
zu Ihnen zu sagen.

Was wir in der Sache mit Ihnen
haben, das kann ich Ihnen nicht erzählen,
da es eine offizielle Sache ist, die
nur Ihnen überlassen werden darf.
Hierzu bitte ich Sie daher
ausdrücklich auf Ihre geheime
Beratung zu verzichten.

Ernst Jastrow

1902

DR. JASTROW
Charlottenburg—Berlin
Berlinerstr. 54

1 Jan 25. Berlin 1902

Um den Ihnen zu schreiben,

die Sache ist so einzeln
wie ich Ihnen die Lage in
Berlin gewisse für Sie einzuholen
gern möchte, um Ihnen die
in der Sache voraussichtliche
Entwicklung zu erläutern, und Ihnen die
angewandten Methoden, die Sie
verwenden, die Sie mir nicht weiter
erklären können. Ich kann Ihnen
nur die Ergebnisse der Untersuchungen
mit Ihnen verbunden bringen. Es
ist mir nicht erlaubt weiter

DR. JASTROW
Charlottenburg-Berlin
Berlinerstr. 54

, den 30. März 1903.

Sehr erpectede Dame Professor!

Ich verbitte Ihnen danken für Ihre
meinungsvollen Zuschriften von demnächst
der "Frauenfürsorgeanstalt" an Lübeck für uns
günstigsten Preis. Ich kann mir bestimmt
je überzeugen, dass Ihnen die von Ihnen
aufgestellte Anzahlung des Angeklagten, der Sie mit
der Frauenfürsorgeanstalt Polyan, zufällig
bekommen.

Ihr Aufmerksamkeit gebührt
Gott

DR. JASTROW

Ihre Güsse werde ich nach und nach
den einzelnen Empfängern bestellen; da
jetzt, nachdem die Eröffnungsfeierlichkeiten
gut überstanden sind, ich den menschlichen
Verkehr hoffentlich ein wenig mehr zurück
gegeben werde.

Mit besten Empfehlungen von Hans
zu Hans verbleibe ich

Ihr

in Hochachtung
ergebener
Dr Jastrow

DR. JASTROW
Charlottenburg—Berlin
Berlinerstr. 54

, den 6. November 1906.

Bester Dank, sehr geehrter Herr
Professor, für Gedrucktes und Geschriebenes!
Es ist mir sehr erfreulich, zu sehen, dass
die Lümpf, der ich einst angehörte, sich
meiner noch erinnert, und ich kann
Ihnen versichern, dass es nicht blos die
Jugendklänge sind, die mich angenehm
berühren, wenn ich wieder an eine histori-
sche Publikation, wie die Ihrige, herangeführt
werde, sondern das Bewusstsein, dass histo-
rische Bildung, wenn man sie einmal
genossen hat, doch das Fundament bleibt,
welchen Bau man auch immer im spä-
teren Leben darauf aufzubauen.

Von 23. Dezember 1914.

Sehr geachteter Herr Professor!

Mit besonderem Dank für die
fründliche Gespendung der Mu-
tzen - Edition (anß der ich Siegel
Familienmitglied auf einem
Jelonek habe) erlaube ich mir
gleichzeitig aus unserer Freude
für Sie zu überreichen.

Was großes Freuden ist,
das Sie mit Ihnen über und jenseit
gebrochen ist, wird Ihnen offen
machen als Fortlängung dafür
gedient haben, daß ich damals
auf Frau Loria aufmerksam wurde.
Es war mir nach so langer Zeit
ein fründlicher Kontakt, daß

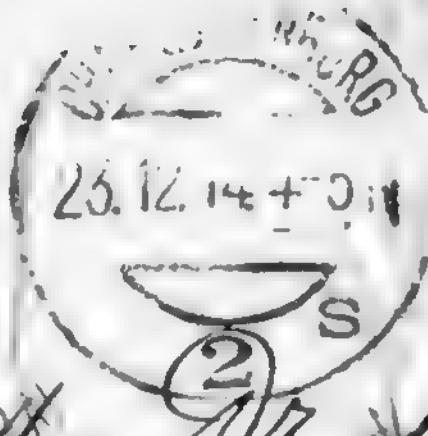
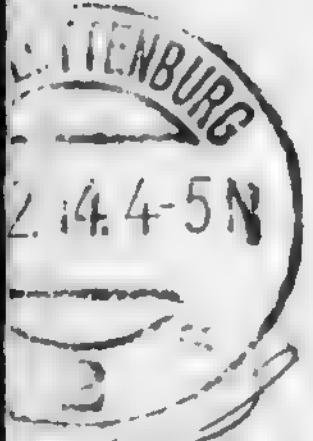
Drucksache

Die unver wof gedruckt.

Dr. Arons, an den
Sie mir Gräfe aufgetragen,
hatte sich damals und wof no-
nata lang später in der Pfeifig
auf. Er ist leidend und
befindet sich (eingerissen zurück-
gezogen) leider so schlecht, daß ich
ihu wof nicht sehr sagen kann.
Auch es ist nicht, daß zu früher
körperlichen Krankheiten oder
langwierigen Nervenleidern jem
auf einem qualifizierten Regisseur gefunden
gewonnen ist.

Zudem ist die Gräfe von Hause
noch bestens erinnert, verblieben ist
ein
erzielicher Erfolg

Dr. Justus.



Sehr geehrter Professor Dr. Stern

Sehr geehrter Herr Direktor.
Wünsche Ihnen eine gesunde
Weihnachtszeit und einen guten
Jahrtausendwechsel.
Gute Weihnachten.

Ich III

X Viertel 58.



Zurück

27. 11. 2

den 30. Okt. 24.

Hochverehrter Herr Professor !

Als ich, von einer Reise zurückkehrend, Ihren Korrekturbogen vorfand, nahm ich zuerst nicht anders an, als dass es sich um eine Verwechslung handeln müsste. Als ich aber den Bogen las, sah ich, dass Sie wirklich individuell ausgesucht hatten, was mich interessieren würde. Das verrät, nachdem wir uns so lange nicht gesehen haben, ein wunderbar liebenswürdiges Gedächtnis. - Da in den Bogen auf die abgedruckten Briefe auch das Register folgt, so sehe ich, dass Sie das grösse ^{meinen} Werk zum Abschluss gebracht haben, und sprechen Ihnen herzlichsten Glückwunsch aus.

Die Nachricht von Wokers Tode brachte mir wieder die Erlebnisse der Jahre 1886-87 in Erinnerung. Der Philosophendekan aus Bern schrieb mir damals, so sehr er im Interesse der Fakultät den Verlauf der Angelegenheit bedaure, so könne er mir doch nur Glück wünschen, dass es mir erspart bliebe, in einem solchen Pfuhl von Gemeinheiten und Intrigen herabzusteigen. Ob er gerade in diesem Sinne recht hatte, kann ich ja natürlich nicht beurteilen. In dem höheren Sinne aber, dass die Dinge, nach Ihrem Weggange von Bern sich ereigneten, und mir damals den Entschluss aufnötigten, mich endgültig von allen derartigen Dingen innerlich frei zu machen, hat er sicherlich Recht gehabt. Nach der Art, wie sich mein Leben nachher entwickelt hat, kann ich wirklich nur in den Ruf der frommen Leute einstimmen: auch das war zum Heile. - Und doch habe ich in all

den Jahrzehnten, die dazwischen lagen, mich häufig der Ermunterung erinnert, die Ihr freundliches und ehrenvolles Interesse für mich bedeuteten. Sind Sie in dem letzten Jahr nicht wieder in Berlin gewesen? Dass ich nicht in der Schweiz war, brauche ich nicht zu versichern.

Meine Freude ist ziemlich unverhältnismässig gross
über Ihren Kindern im Augenblick bei Stoffel-
dorf, kann mir die liebe Fortschreibung
erwarten). Wie würde sich nun das Gehen
in Ihr Kinder aufgliedern, mit denen ich
nachdrücklich

Fr.

in alter Weise
mit grossem
Erfolg,
Dr. F. A. Stet.

Nußbaumallee 24
Berlin-Charlottenburg⁹, September 1926.

Werte Freunde alt und jung!

Durch herzliche Wünsche und freundlich erdachte Gaben haben Sie reiche Freuden auf den Tag gehäuft, an dem ich auf 70 Lebensjahre zurückblicken durfte; die einen durch Grüße aus der Ferne, die andern durch persönliches Erscheinen.

Die Last des Alters zu einer gern getragenen Bürde zu gestalten, ist nur eines im Stande: das Bewußtsein, fortgesetzt und unverändert Zuneigung, Freundschaft, Liebe genießen und spenden zu dürfen. Hat ein gütiges Geschick mir das Alter, so haben Sie, meine Freunde, mir die Krone des Alters verliehen. Haec habui de senectute quae dicerem. Ad quam utinam perveniatis! Qui feliciter pervenistis, utinam pergatis!

Mit Dank und Händedruck!

Dr. JASTROW.

Becken Dank, unterzeichnet auf für
die Enthüllung gebt!

Dr. Dr. JASKOW
Charlottenburg 9 - Berlin

Postkarte
Vermeide
Herrn RUNDFUNK = 10
STÖRUNGEN!

Universitätsprofessor

Dr. Alfred Stern.

Zurich. VII

Englisches Viertel 58

Schweiz.



2580/1

Ko 1112



16. Dez. 31

Sehr verehrter Herr Professor! Mit der Lektüre von Brentano bin ich noch nicht ganz fertig. Aber soviel kann ich schon jetzt sagen, dass ich das Buch mit denselben Empfindungen und insbesondere mit derselben Bewunderung und Rückerinnerung gelesen habe, wie sie aus dem Aufsatz spricht, den Sie so freundlich waren, mir zuzusenden. Ich bin Ihnen dankbar dafür, dass Sie meiner immer weiter gedenken und dass Sie, um mir ein Zeichen davon zu geben, gerade diesen Aufsatz ausgesucht haben. Obgleich ich kaum annehmen kann, dass der Gegenstand der kleinen Abhandlung, die ich gleichzeitig übersende, auf viel Interesse rechnen kann (da inzwischen bei uns soviel Schwereres zur Diskussion gestellt ist!) so schicke ich sie doch, wenn auch nur ad praestandum diligentiam.

Mit verehrungsvollem Gruss
Ihr

stets ergebener

Dr. Jastrow.



End of Ignaz Jastrow Collection
